

Kostenlose
Seminare
Frühling/Sommer
2024

SEMINAR PROGRAMM

Integration und Zusammenleben

Wissen aus erster Hand

Über 70 Seminare mit
Fachleuten aus der Praxis

Schwerpunkte

Deutsch lernen

Arbeitsmarkt

Interkulturelle
Kommunikation

Frauenförderung und
Männerarbeit

Diskriminierung, Rassismus
und Cybermobbing

Extremismus und
Antisemitismus

Integration in Schule
und Kindergarten

Seminartermine online:
integrationsfonds.at/seminare

Seminarprogramm zum Download:
integrationsfonds.at/programm

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller

Österreichischer Integrationsfonds,
Fonds zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen (ÖIF)

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien

T: 050 46 81 | info@integration.at

Verlags- und Herstellungsort

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien

Druck

Riedeldruck

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Sämtliche Informationen über den Medieninhaber und die grundlegende Richtung dieses Mediums können unter integrationsfonds.at/impressum abgerufen werden.

Seminare zur Integration in Österreich

Seminare zu Arbeit und Jugend ausgebaut!

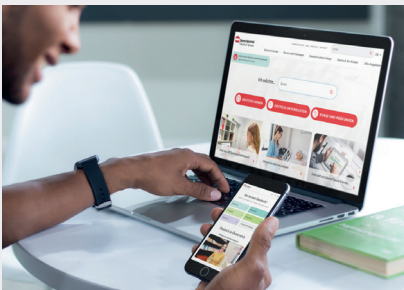
Der ÖIF bietet ein kostenloses Weiterbildungsprogramm für alle an, die in ihrem Alltags- oder Berufsleben mit Integration zu tun haben. Die Themen der über 70 Seminare sind breit gefächert. Schwerpunkte sind Deutschlernen, Arbeitsmarkt, interkulturelle Kommunikation, Frauenförderung, Männerarbeit, Diskriminierung, Rassismus, Cybermobbing, Extremismus, Antisemitismus sowie Integration in Schule und Kindergarten.

Im Frühjahr/Sommer wird die Seminarreihe zur Integration in den Arbeitsmarkt erweitert. Auch der Bereich Jugendarbeit bietet in diesem Semester noch mehr Seminare. Im Fokus stehen die Themen Gewaltprävention, Extremismus, Antisemitismus und der Nahostkonflikt.

- ~ 8.000 Personen haben bereits ein Seminar des ÖIF besucht.
- ~ 1.900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es bei den besonders beliebten Workshops für Deutsch-Lehrkräfte.
- ~ 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ein Seminar zum Thema Antisemitismus und Extremismus besucht.
- > 80 Expertinnen und Experten haben ihr Wissen in einem ÖIF-Seminar weitergegeben.
- > 100 Seminare fanden bereits zur Integration von Frauen und Mädchen statt.

Inhalt

- 06** **Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext**
Wissen zur interkulturellen Kommunikation
- 10** **Integration von Zugewanderten und internationalen Fachkräften ins Unternehmen**
Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen und fördern
- 19** **Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund**
Integration und Selbstbestimmung von Frauen fördern
- 23** **Maßnahmen für Männer: Rollenbilder und Prävention**
Zuwanderer in der Integration unterstützen, Gewalt verhindern
- 27** **Integration in Schule und Kindergarten**
Seminare speziell für Pädagoginnen und Pädagogen
- 35** **Diskriminierung, Rassismus, Cybermobbing**
Vorurteile erkennen und richtig damit umgehen
- 40** **Antisemitismus und Extremismus**
Anzeichen erkennen und darauf reagieren
- 47** **Terminübersicht**
Alle Termine auf einen Blick



- 51** **Fortbildungsreihe für Deutsch-Lehrkräfte**
Fachliches Hintergrundwissen und Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen
- 65** **Terminübersicht**
Alle Termine für Deutsch-Lehrkräfte auf einen Blick

„ Das Seminar über Lehrlinge mit Migrationshintergrund war ausgezeichnet! Wir hatten vier unterhaltsame und lehrreiche Stunden.

Carina Waldbauer, Pädagogin, Hilfswerk NÖ

„ Das Seminar über extremistische Netzwerke hat mich begeistert. Ich konnte viel Wissen mitnehmen und empfehle es gerne weiter.

Bernd Wolf, Polizeibeamter und Islamwissenschaftler

Alle Termine des ÖIF-Seminarangebots im Frühling/Sommer 2024 sowie die Links zu den Anmeldungen gibt's auch unter: integrationsfonds.at/seminare

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN



Neue Statistik-Broschüre: Integration und Arbeitsmarkt

Die neue Statistik-Broschüre des ÖIF „Arbeitsmarkt“ liefert aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zur Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern in den österreichischen Arbeitsmarkt. Im Durchschnitt lag die Erwerbstätigenquote von Personen mit Migrationshintergrund unter jener der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (69 % gegenüber 76,1 %). Zuwanderinnen und Zuwanderer sind häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen, am höchsten ist sie mit 29,6 % unter Menschen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak. Herausforderungen gibt es bei der Arbeitsmarktintegration von Asyl- und subsidiär Schutzberechtigten: Sechs Jahre nach Ankunft in Österreich ist rund die Hälfte der Flüchtlinge erwerbstätig. Bei Männern beträgt der Anteil 65 %, bei Frauen sind es nur 22 %.

Die Statistik-Broschüre „Arbeitsmarkt“ ist kostenlos erhältlich. Sie können sie herunterladen oder bestellen unter: integrationsfonds.at/publikationen

SEMINARREIHE

Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext

Inhalt der Seminare

Diese Seminare liefern Grundlagenwissen zu interkultureller Kommunikation, Gender und Diversitätsmanagement. Sie informieren über unterschiedliche sozio-kulturelle Prägungen von Menschen mit Migrationshintergrund, etwa was Familie, Rollenbilder, Erziehung oder Sorgearbeit betrifft. Damit werden Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu tun haben, in ihrer täglichen Arbeit unterstützt.

Seminar mit Karin Schreiner

Kulturspezifische Integrations- und Erziehungsherausforderungen in Familien

Schwerpunkte: Kulturelle Unterschiede, Erziehung und Geschlechterrollen in individualistischen und kollektivistischen Gesellschaften
Familienstrukturen und die Rolle von Kindern in unterschiedlichen Kulturen
Familienehre in islamischen Ländern und Auswirkungen auf die Erziehung
Erziehungsmodelle und Transformation von Familienstrukturen in der Migration

Ziele: Erkennen von kulturspezifischen Unterschieden in Familien; Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt in der Erziehung

Dauer: 6 Stunden (Online)

Termin: 08.05.2024 | 09:00-16:00 Uhr

Seminar mit Birgit Meinhard-Schiebel

Sorgearbeit: Frauenarbeit? Familiensache? Verantwortung der Gesellschaft?

Schwerpunkte: | Kulturelle Unterschiede in der Pflege und Sorgearbeit
Rolle von pflegenden Angehörigen im Pflegesystem
Aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze

Ziele: Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede im Bereich Pflege; Erkennen der zentralen Herausforderungen in Pflege und Sorgearbeit; Kennenlernen von möglichen Lösungsansätzen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 18.06.2024 | 10:00-13:00 Uhr

Seminar mit Kenan Güngör

Jugendliche Muslim/innen: Lebenslagen. Identitäten. Abwertungshaltungen.

Schwerpunkte: | Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen bei Jugendlichen
Autoritäre Nationalismen, religiös-kulturell geprägte Polarisierungen
und Abwertungshaltungen gegenüber verschiedenen Minderheiten bei
Jugendlichen
Verstärktes Unrechtsempfinden durch den Nahostkonflikt
Einfluss von (un-)sozialen Medien, Eltern und Peergroups

Ziele: Wissen über Entwicklungen, Konfliktkonstellationen und Wechselwirkungen sowie den Umgang damit; theoretische und praxisnahe Impulse

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 25.04.2024 | 10:00-13:00 Uhr

Seminar mit Ahmet Toprak

Muslimische Familien: Erziehung, Geschlechterrollen, Sexualität

- Schwerpunkte:**
- Sozialisations- und Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche in muslimischen Familien
 - Auswirkungen von Glaubensrichtung, Weltanschauung sowie regionaler und sozialer Herkunft
 - Unterscheidung zwischen konservativ-autoritären, religiösen, säkularen und modernen Familien
 - Erziehung, Geschlechterrollen und Sexualerziehung in muslimischen Familien

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede; Erwerb von Informationen und Wissen über Sozialisations- und Erziehungsbedingungen in muslimischen Familien

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 04.04.2024 | 10:00–14:30 Uhr

Seminar mit Susanne Drdla (ABZ*AUSTRIA)

Interkulturelle Kommunikation und Grundlagen von Gender und Diversity

- Schwerpunkte:**
- Grundlagenwissen zu interkultureller Kommunikation
 - Grundlagenwissen über Gleichstellung und Diversität
 - Kulturgebundenheit der eigenen Wahrnehmung und Vorurteile
 - Diversitätsmanagement und Gender Mainstreaming
 - Diskriminierungsmechanismen und diskriminierungs- bzw. gewaltfreie Sprache

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede in der Kommunikation; kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung und Vorurteilen; Erkennen der Entstehungsmechanismen von Rollenstereotypen

Dauer: 6 Stunden (Online)

Termin: 09.04.2024 | 09:00–16:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



Susanne Christine Drdla ist akademische Kommunikationstrainerin und auf didaktische Konzepte (on- und offline) sowie crossmediale Wissensvermittlung spezialisiert. Ihre Schwerpunkte liegen auf Gender und Diversity. Sie ist für ABZ*AUSTRIA tätig, einen Verein zur Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft. Weiters arbeitet sie freiberuflich als Train-the-Trainer/in.

© Magdalena Possert



Kenan Güngör ist Diplomsoziologe und Inhaber des Büros think.difference und berät staatliche und nichtstaatliche Organisationen in Integrations- und Diversitätsfragen. Als strategischer Berater begleitete er unter anderem die Stadt Wien über mehrere Jahre zu integrations- und diversitätsbezogenen Themen und war Gastprofessor an der Universität Wien. Weiters ist er Mitglied des unabhängigen Expertenrates der Bundesregierung und war der Vorsitzende des expert forums der Stadt Wien.

© Katrin Schützenauer



Birgit Meinhard-Schiebel ist Lehrlingsausbildnerin, Erwachsenenbildnerin, Sozialmanagerin, Schauspielerin und hat eine Ausbildung in gruppenzentrierter Psychotherapie. Sie ist Präsidentin der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger, Mitglied des Arbeitskreises Pflegevorsorge des Sozialministeriums und war als Leiterin der Sozialen Dienste im Österreichischen Roten Kreuz tätig.

© feellimage



Karin Schreiner ist promovierte Geisteswissenschaftlerin und Absolventin des Masterprogramms Interkulturelle Kompetenzen an der DUK. Sie spezialisierte sich als interkulturelle Trainerin und Consultant im Bereich Interkulturelles Management und gründete 2007 ihr Unternehmen Intercultural Know How. Weiters berät sie Firmen, ist Universitäts- und FH-Lektorin sowie Autorin mehrerer Fachbücher.

© Marcus Heise



Ahmet Toprak ist Professor für Pädagogik an der FH Dortmund, Autor und forscht zu interkulturellem Konfliktmanagement, der Situation deutsch-türkischer Migrantenfamilien und zur Beratungsarbeit mit jungen Männern aus patriarchalischen Milieus. Er war wissenschaftlicher Begleiter einer Arbeitsgruppe der Deutschen Islam Konferenz und ist Autor des Buches „Muslimisch, männlich, desintegriert“.

SEMINARREIHE

Integration von Zugewanderten und internationalen Fachkräften ins Unternehmen

Inhalt der Seminare

Viele Unternehmen in Österreich suchen Arbeits- und Fachkräfte. Internationale Fachkräfte verfügen oft über gefragte Qualifikationen für den Arbeitsmarkt. Wie Unternehmen diese Zielgruppen als Arbeitskräfte gewinnen und mit immer diverseren Teams umgehen können, ist Thema dieser Seminarreihe. Außerdem werden Informationen und Tipps dazu geliefert, wie der Prozess der Anerkennung von Qualifikationen funktioniert und wie Deutschkenntnisse in der betrieblichen Bildung gefördert werden. Unternehmensvertreter/innen stellen zudem Best Practices zur Förderung von Migrant/innen vor.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Organisationen oder Gemeinden, die die Zusammenarbeit mit internationalen Fachkräften, Zugewanderten und Flüchtlingen im beruflichen Kontext fördern wollen.

Seminar mit Karin Schreiner

Umgang mit kultureller Vielfalt im Arbeitsalltag

Schwerpunkte:	Kulturelles Bewusstsein und Umgang mit kultureller Vielfalt in der Arbeitsumgebung
	Kulturell unterschiedliche Kommunikationsmuster und ihre Bedeutungen
	Hierarchisches und egalitäres Denken
	Umgang mit Konflikten
	Zeitmanagement

Ziele: Vertiefendes Verständnis für kulturelle Unterschiede im Arbeitsalltag; Erweiterung der Kenntnisse über kulturell unterschiedliche Verhaltensweisen; Reaktionsweisen und Kommunikationsformen in einer kulturell diversen Arbeitsumgebung

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 23.04.2024 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Alexis Feldmeier García (WWU Münster)

Deutsch im Betrieb: Teilhabe von zugewanderten Fachkräften fördern

Schwerpunkte: | Förderungs- und Integrationsmöglichkeiten im Betrieb – Sprache als Hürde
Selbsterfahrung zur Schwierigkeit von Bildungs- und Fachsprache
Definition zur vereinfachten Sprache (einfache und leichte Sprache),
allgemeinen Sprache, Bildungssprache und Fachsprache
Sprachliche Stolpersteine in Fachtexten identifizieren
Vereinfachungsstrategien für Stolpersteine
Einfach sprechen

Ziele: Sensibilisierung für die besonderen Stolpersteine der deutschen Sprache in Wort und Schrift; Sprachverwendung im eigenen Betrieb analysieren können; Sprache so vereinfachen, dass zugewanderte Fachkräfte an den betrieblichen Abläufen teilhaben und von diesen lernen können

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 29.05.2024 | 10:00–13:00 Uhr

Seminar mit Alexander Dubowy und Jana Lutter (ÖIF)

Integrationsangebote für Fachkräfte in Österreich

Schwerpunkte: | Vorstellung der Angebote des Integrationservice für Fachkräfte
Fachkräfte und Unternehmen: Informationsmöglichkeiten und Beratungen
zum Leben und Arbeiten in Österreich, Veranstaltungen zur Vernetzung
sowie Weiterbildungen und Deutschlernangebote für Unternehmen
aktuelle Zahlen zur Fachkräftesituation in Österreich

Ziele: Kennenlernen des Integrationservice für Fachkräfte, der neuen Beratungsdrehscheibe des ÖIF; Informationen zu den vielfältigen Integrations- und Weiterbildungsangeboten des ÖIF für Fachkräfte und Unternehmen

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 17.06.2024 | 14:00–15:00 Uhr

Seminar mit Anna Faustmann (Universität für Weiterbildung Krems) **Spracherwerb und betriebliche Integration von Personen mit geringer Bildungserfahrung**

- Schwerpunkte:**
- Bedeutung von Arbeit und Sprache für Integration
 - Herausforderungen von Personen mit geringer Bildungserfahrung im Lebens- und Berufsalltag
 - Herausforderungen des Spracherwerbs bei Personen mit Alphabetisierungsbedarf
 - Maßnahmen zur Unterstützung bei der betrieblichen Integration

Ziele: Vermittlung von Hintergrundinformationen zu den vielfältigen und komplexen Herausforderungen bei der beruflichen Integration für Personen mit geringer Bildungserfahrung; Verständnis für die zentrale Rolle von Bildungs- und Lernerfahrungen für den Spracherwerb und die betriebliche Integration; Auseinandersetzung mit möglichen Unterstützungsmaßnahmen zur beruflichen Integration

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 17.04.2024 | 10:00-14:00 Uhr

Seminar mit Verena Kreamer (ÖIF) **Deutsch lernen für die Pflege – der kostenlose Online-Kurs des ÖIF**

- Schwerpunkte:**
- Möglichkeiten des berufsspezifischen Online-Kurses für Deutschlernende und für Organisationen
 - Vorstellung kostenloser Angebote zum berufsspezifischen Deutschlernen
 - Überblick über Hintergründe und Zielgruppen, Aufbau, Übungsformate und über 40 Lernvideos rund um den Berufsalltag
 - Diskussion offener Fragen

Ziele: Informationen, wie Personen, die im Pflegeberuf arbeiten oder daran interessiert sind, ihr Deutsch für den Beruf verbessern können; Vorstellung weiterer kostenloser ÖIF-Angebote zum berufs begleitenden Deutschlernen

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 28.05.2024 | 13:30-14:30 Uhr

Seminar mit Brigitte Wobornik (ÖIF) Migrants Care zum Einstieg in die Pflege

- Schwerpunkte:**
- Vorstellung des Projekts „Migrants Care“ zum Einstieg in den Pflege- oder Betreuungsbereich
 - Fachspezifische Information, Beratung sowie Vorbereitungskurs zur Verbesserung der Deutschkenntnisse
 - Information zu Ausbildungs- und Fördermöglichkeiten
 - Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz

Ziele: Einblick in die Struktur und Module sowie in die sprachlichen Inhalte des Best Practice Projekts „Migrants Care“

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 11.04.2024 | 10:00–11:00 Uhr

Seminar mit Petra Kaspar-Buchegger (Caritas Steiermark) Junge Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund als Lehrlinge gewinnen

- Schwerpunkte:**
- Vorstellung des Projekts „Vielfalt.Qualifiziert“, Caritas der Diözese Graz-Seckau (*Gewinner Österreichischer Integrationspreis 2023 – Kategorie Beschäftigung und Arbeitsmarkt*)
 - Fallgeschichten aus der Arbeit mit den jungen Menschen
 - Zusammenarbeit mit Unternehmen
 - Herausforderungen und Learnings
 - Austausch mit den Teilnehmer/innen

Ziele: Erfahrungen aus dem Projekt „Vielfalt.Qualifiziert“ teilen; Chancen und Hürden von jungen Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund in der Lehrausbildung erkennen; Sensibilisierung für das Thema; praktische Tipps

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 23.05.2024 | 14:00–15:00 Uhr

Seminar mit Eva-Maria Lass

Lehrlinge und junge Arbeitskräfte mit Flucht- und Migrationshintergrund fördern

Schwerpunkte: Jugendliche mit Migrationshintergrund als Lehrlinge
Wissen über die „Generation Z“ und ihre Eigenheiten
Führungsstile und Kommunikation
Interkulturelle Kompetenz

Ziele: Besseres Verstehen der Jugendgeneration; Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede in der Kommunikation; Kennenlernen der motivierenden Gesprächsführung

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 12.06.2024 | 10:00-14:00 Uhr

Seminar mit Nicole Steger (IKEA)

Skills for Employment von Menschen mit Fluchthintergrund

Schwerpunkte: Best-Practice-Beispiel IKEA Österreich: Vorstellung des Projekts „Skills for Employment von Menschen mit Fluchthintergrund“
Bericht zu drei Jahren Erfahrung aus dem Projekt, Learnings und praktische Tipps

Ziele: Präsentation des von IKEA Österreich entwickelten 7-Schritte-Programms zur Förderung von geflüchteten Menschen im Unternehmen

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 24.04.2024 | 10:00-11:00 Uhr

Seminar mit Aleksandra Panek

Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen in Österreich

Schwerpunkte: Wichtige Begriffe sowie Daten und Fakten zur Berufsankennung
Grundlagenwissen über den gesetzlichen Rahmen
Handlungsempfehlungen für Interessierte
Vorstellung der AST-Beratungsstellen und ihres Angebots

Ziele: Orientierung zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen: Wofür braucht es eine Anerkennung, welche Hürden können auftreten?; Information zu den wichtigsten Anlaufstellen und ihre Zuständigkeiten sowie Handlungsmöglichkeiten

Dauer: 2 Stunden (Online und Präsenz)

Termine: 18.03.2024 | 15:00-17:00 Uhr (Online)
10.06.2024 | 15:00-17:00 Uhr (Präsenz, Wien)

Seminar mit Verena Kreamsner (ÖIF) Berufsbegleitend Deutsch lernen

Schwerpunkte:

- Bedeutung und Vorteile berufsbegleitender Deutschförderung
- Vorstellung kostenloser Online-Angebote auf dem ÖIF-Sprachportal
- Möglichkeiten zum berufsbegleitenden Deutschlernen
- Online-Kurse mit berufsspezifischem Material
- Kennenlernen der Funktionen zum selbstständigen Deutschlernen sowie zur Unterrichtsvorbereitung

Ziele: Information dazu, wie Arbeitskräfte ihre Deutschkenntnisse neben ihrer beruflichen Tätigkeit verbessern können; Vorstellung des umfangreichen kostenlosen Angebots zum Deutschlernen auf dem ÖIF-Sprachportal (www.sprachportal.at)

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termin: 03.04.2024 | 10:00-11:00 Uhr

Seminar mit Mirela Memic und Carina Scheidl (ÖIF) Interkulturalität und Diversität im Arbeitskontext

Schwerpunkte:

- Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund für Unternehmen gewinnen
- Verankerung von Diversität und Mitarbeiter/innen unterschiedlicher Herkunft in der Unternehmenskultur
- Umgang mit Konflikten
- Aktiv gelebte Mitarbeiter/innen-Förderung
- Führung in interkulturellen Teams – Herausforderungen und bewährte Praktiken im Umgang

Ziele: Einblick in die Arbeit des ÖIF, wo über 50 Prozent der Angestellten Migrationshintergrund haben; Strategien und praktische Tipps zum Führen interkultureller Teams; Förderung von Mitarbeiter/innen; Konfliktvermeidung und Konfliktbewältigung

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 28.05.2024 | 10:00-13:00 Uhr

Seminar mit Imke Feindt (Hamburg Welcome Center)

Das Hamburg Welcome Center: Anlaufstelle für berufliche Integration

Schwerpunkte: | Vorstellung des Hamburg Welcome Center zur beruflichen Integration
Fallbeispiel Hamburg Welcome Center (HWC): Genese, Ziele und Zielgruppen, Aufbau und Partner, Dienstleistungsangebote
Bericht aus drei Jahren Praxiserfahrung

Ziele: Kennenlernen eines Welcome Centers am Beispiel HWC; Verständnis des Mehrwerts eines One-Stop-Shops; Antizipation möglicher Herausforderungen und Lösungsansätze

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 14.05.2024 | 11:00-12:30 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



Alexander Dubowy verfügt über mehr als fünfzehn Jahre Erfahrung im Bereich Forschung und Beratung zu Fragen internationaler Politik- und Sicherheitsangelegenheiten sowie Integrationsthemen. Der promovierte Jurist studierte Rechtswissenschaften, Wirtschafts- und Politikwissenschaften in Wien und Moskau. Er ist seit Anfang 2022 beim Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) tätig und leitet das Team Wirtschaft und Europa sowie das Integrationservice für Fachkräfte.

© UWK/Daniel Novotny



Anna Faustmann ist Soziologin und Migrationsforscherin am Department für Migration und Globalisierung an der Universität für Weiterbildung Krems. Seit 2009 forscht und lehrt sie in den Bereichen Migration und Integration in Arbeitsmarkt, Sozial- und Gesundheitssysteme. Ein besonderes Interesse ihrer Arbeit liegt auf internationalen Vergleichen von migrations- und integrationssoziologischen Themen.

© Katharina Bodmann



Imke Feindt ist Absolventin des Masterstudiums „International Migration and Ethnic Relations“ der Universität Malmö und seit 2020 bei der Hamburger Sozialbehörde im Referat für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten und Zugewanderten tätig. Das Referat der Sozialbehörde betreibt seit dem Jahr 2021 als einer der vier Hauptpartner das Hamburg Welcome Center.

© Privat



Alexis Feldmeier García hat in Bielefeld Deutsch als Fremdsprache/ Zweitsprache studiert und in diesem Fachbereich promoviert. Zusätzlich absolvierte er einen Master an der Universität Münster in Erziehungswissenschaften und verfügt über eine zweijährige Ausbildung im Bereich individualpsychologischer Beratung. Zurzeit leitet er ein mehrjähriges Projekt zur Erleichterung von Zugängen zu fachlichen Inhalten im Betrieb durch sprachliche Vereinfachung (u.a. Straßenbau, Zimmermann, Konditor, Pflege).

© Caritas



Petra Kaspar-Buchegger ist seit 2021 im Bereich Asyl & Integration der Caritas der Diözese Graz-Seckau tätig und leitet derzeit den Bereich Arbeitsmarktintegration. Sie studierte Rechtswissenschaften, Gender Studies und Angewandte Ethik an der Universität Graz und war 10 Jahre im Bereich Gleichstellung mit den Schwerpunkten juristische und psychosoziale Beratung und Entwicklung von Arbeitsmarktperspektiven gering qualifizierter Frauen tätig.

© Privat



Verena Kreamsner studierte Transkulturelle Kommunikation und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Graz, Spanien und den USA. Als Lektorin, Sprachkursleiterin und Lehrerin war sie in Berlin, Köln, Pilsen, Chicago und Wien tätig, wo sie u.a. im Rahmen von Teach for Austria unterrichtete. Seit 2020 ist sie Mitarbeiterin im Team Digitales Lernen des ÖIF und unter anderem für die Erstellung neuer Lehr- und Lernmaterialien zuständig.

© Lass



Eva-Maria Lass (SEMtool Unternehmensberatung) verfügt über 25 Jahre Erfahrung als Dipl. Coach, Referentin und Speaker. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Mensch und sein System mit allen Facetten, Ressourcen, Aufgaben und Zielen sowie die Reflexion und praktische Entwicklung interkultureller Kompetenz. 2010 wurde sie mit dem Österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung ausgezeichnet.

© Olha Soldatenko



Jana Lutter ist seit über 10 Jahren im Integrationsbereich in Österreich tätig. Einer ihrer Schwerpunkte ist das Thema der deutschen Sprache und Berufsanerkennung. Die studierte Slawistin ist stellvertretende Leiterin des Teams Wirtschaft und Europa sowie des Integrationservice für Fachkräfte im ÖIF und für die Umsetzung und die Weiterentwicklung der berufsbegleitenden Deutschmaßnahmen für Unternehmen verantwortlich.



Mirela Memic musste 1992 selbst als Zwölfjährige aus Bosnien und Herzegowina nach Österreich flüchten. Sie studierte Publizistik und Anglistik und führt heute als Leiterin des Bereichs Werte- und Orientierung beim ÖIF ein diverses Team mit rund 70 Mitarbeiter/innen, die aus 16 unterschiedlichen Ländern stammen und 13 verschiedene Sprachen sprechen. Ihr Team wickelt die österreichweiten Werte- und Orientierungskurse für Asylberechtigte ab.



Carina Scheidl ist seit 2019 im Personalbereich des ÖIF tätig und verantwortet das Team Personalentwicklung und Organisation. Sie studierte Human Resource Management und blickt auf mehrere Jahre Personalerfahrung im Tourismus sowie im öffentlichen Sektor zurück. Im ÖIF hat sie die letzten Jahre Maßnahmen sowie Programme zur Mitarbeiterförderung und Mitarbeiterbindung mitgestaltet und implementiert.



Karin Schreiner ist promovierte Geisteswissenschaftlerin und Absolventin des Masterprogramms Interkulturelle Kompetenzen an der DUK. Sie spezialisierte sich als interkulturelle Trainerin und Consultant im Bereich Interkulturelles Management und gründete 2007 ihr Unternehmen Inter-cultural Know How. Weiters berät sie Firmen, ist Universitäts- und FH-Lektorin sowie Autorin mehrerer Fachbücher.



Nicole Steger absolvierte die Hotelfachschule sowie Studium und Ausbildung in den Bereichen Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Coaching und systemische Aufstellung. Nach mehreren Stationen bei IKEA im In- und Ausland leitet sie seit vier Jahren bei IKEA Österreich den Bereich Equality, Diversity & Inclusion.



Brigitte Wobornik hat Konferenzdolmetschen und Interkulturelle Kommunikation in Rom studiert. Sie ist erfahrene DaF/DaZ-Trainerin, lizenzierte ÖIF-Prüferin und leitet den ÖIF-Fachdeutschkurs von „Migrants Care“. Dieser Kurs ist eine Vorqualifizierung für Migrant/innen für den arbeitsmarkt-sicheren Pflegebereich. Wobornik ist Teil der Koordination mit den Projektpartner/innen und wirkt an der Erweiterung in den Bundesländern mit.

SEMINARREIHE

Integration von Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund

Chancen und Herausforderungen

Inhalt der Seminare

Frauen und Mädchen steht in Österreich ein selbstbestimmtes und freies Leben offen. Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund stehen vielfach vor spezifischen Herausforderungen, die es ihnen erschweren, die Chancen in Österreich wahrzunehmen. Im Rahmen dieser Seminarreihe finden Sie Hintergrundinformationen zur Situation geflüchteter und zugewanderter Frauen und Mädchen, Tipps zur Förderung eines selbstbestimmten Lebens sowie Anlaufstellen zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

Seminar mit Sonia Koul und Julia Rothbauer (ÖIF) **Migrantinnen und weibliche Flüchtlinge in Österreich –** **Perspektiven aus Praxis und Wissenschaft**

Schwerpunkte:

- Aktuelle Zahlen und Daten zur Integration von Migrantinnen und weiblichen Flüchtlingen in Österreich
- Fokus auf Deutscherwerb, Integration in Bildungssystem und Arbeitsmarkt sowie auf familiäre Strukturen und Geschlechterrollen
- Herausforderungen, Ziele und Herangehensweise in der Arbeit mit Frauen mit Migrationsbiografie
- Einblicke in die Arbeit des ÖIF-Frauzentrums sowie praktische Tipps
- Interaktiver Austausch und Q&A

Ziele: Überblick über aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zur Integration von Migrantinnen und weiblichen Flüchtlingen in Österreich; Bedeutung der Integrationsarbeit für Frauen; Erfahrungen und praktische Tipps aus der Arbeit des ÖIF-Frauzentrums

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 14.03.2024 | 14:00-15:30 Uhr

Seminar mit Judith Kohlenberger (WU Wien)

Ukrainische Vertriebene in Österreich und Polen: Humankapital, Erwerbsperspektiven und Bleibeabsichten

Schwerpunkte: Einblicke in eine Rapid-Response-Erhebung (März - Juni 2022) mit mehr als 1.000 ukrainischen Vertriebenen in Österreich und Polen
Identifikation sozioökonomischer Faktoren, die das Ankommen ukrainischer Vertriebener in beiden Ländern begünstigen bzw. erschweren
Informationen zu Sprachkenntnissen, Bildungsabschlüssen, beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen sowie Bleibeabsichten von ukrainischen Vertriebenen in Österreich und Polen

Ziele: Hintergrundinformation zu soziodemographischer sowie ökonomischer Situation ukrainischer Vertriebener (überwiegend Frauen); Erklärung des Selbst-Selektionseffekts sowie Auseinandersetzung mit Gründen für bisher zögerliche Erwerbsaufnahme

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 25.04.2024 | 10:00-12:00 Uhr

Seminar mit Birgitt Haller (Institut für Konfliktforschung)

Femizide und Zwangsheirat – massive Gewalt gegen Frauen

Schwerpunkte: Gewalt gegen Frauen international und in Österreich
Gewaltschutz in Österreich, Gewaltschutzgesetze
Vorstellung der Studie „Untersuchung Frauenmorde – eine quantitative und qualitative Analyse“
Vorstellung der Studie „Zwangsheirat in Österreich. Prävalenzstudie zur Betroffenheit von Jugendlichen“

Ziele: Informationen und Zahlen zu Gewalt gegen Frauen; Informationen zu Gewalt gegen Frauen im Kontext von Migration und Integration; Informationen zu Gewaltschutz und Anlaufstellen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 13.06.2024 | 12:00-14:00 Uhr

Seminar mit Christina Kopf (AÖF) Gewalt erkennen – Betroffene unterstützen – Eigenständiges Leben sichern

Schwerpunkte: Theoretische Grundlagen über Gewalt im familiären Kontext
Daten und Fakten über Gewalt
Gewalt erkennen – Betroffene unterstützen – Gewaltfreiheit erwerben
Gesetzliche Maßnahmen gegen Gewalt in der Familie
Hilfseinrichtungen und Opferschutzeinrichtungen
Implementierung des Themas in der Institution/Organisation

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Gewalt; Sensibilisierung; Erarbeitung einer klaren Haltung gegen jede Form von Gewalt; Umgang mit von Gewalt betroffenen Personen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 17.04.2024 | 14.00–17.00 Uhr

Seminar mit Umya El-Jelede und Friederike Widholm (FEM Süd) Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

Schwerpunkte: Definitionen und Formen von FGM/C
Prävalenz und Inzidenz von FGM/C
Komplikationen durch FGM/C
Andere Formen traditionsbedingter Gewalt
Rechtliche Situation
Handlungsempfehlungen

Ziele: Wissenserwerb und Sensibilisierung zu weiblicher Genitalverstümmelung und anderen Formen traditionsbedingter Gewalt

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 20.03.2023 | 10:00–12:00 Uhr

Expertinnen

© Privat



Umya El-Jelede ist Ärztin sowie Sozial- und Gesundheitsberaterin. Sie engagiert sich gegen weibliche Genitalverstümmelung und hat das Projekt „Gesundheitsberatung für Frauen mit Migrationserfahrung mit dem Schwerpunkt weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C)“ ins Leben gerufen. El-Jelede ist Mitarbeiterin des Frauengesundheitszentrums FEM Süd und hält dort Vorträge und Workshops.

© Privat



Birgitt Haller ist studierte Rechts- sowie Politikwissenschaftlerin. Ab 1990 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Konfliktforschung (IKF), einem Verein zur Erforschung politischer und gesellschaftlicher Konflikte. Ab 1994 verantwortete sie das Projektmanagement und war von 2012–2023 Wissenschaftliche Leiterin. Als externe Lektorin ist Haller u. a. an der Uni Wien tätig. Ihre Schwerpunkte liegen in der Gewalt-, Gender- und Justizforschung.

© Christian Lendl



Judith Kohlenberger ist Kulturwissenschaftlerin und Migrationsforscherin am Institut für Sozialpolitik der WU Wien und dem Österreichischen Institut für Internationale Politik (oiip). Seit Herbst 2015 forscht und lehrt sie zu Fluchtmigration, Integration und Zugehörigkeit. Ihre Arbeit wurde in internationalen Journals veröffentlicht und mit dem Kurt-Rothschild-Preis 2019 sowie dem Förderpreis der Stadt Wien ausgezeichnet.

© Georg Culbergan



Sonia Koul leitet das ÖIF-Frauzentrum in Wien. Dort werden mehrsprachige Beratung, Sprechstunden und Seminare zu Themen wie Bildung, Arbeitsmarkt, Selbstbestimmung und Gewaltschutz angeboten sowie Förderprogramme wie KOMPASS zur beruflichen Integration von Frauen umgesetzt. Koul studierte Internationale Entwicklung und Südasienskunde an der Universität Wien.

© Privat



Christina Kopf hat Sozialwirtschaft, Soziale Arbeit und Sozialraumorientierung an der JKU Linz und der FH Campus Wien studiert. Seit 2020 ist sie im Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) angestellt und im Gewaltpräventionsprojekt „StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“ tätig. Seit 2023 wirkt Kopf auch am StoP-EU-Projekt „Community matters“ mit.

© Armin Muratovic



Julia Rothbauer leitet das Team Wissensmanagement und Internationales im ÖIF. Sie stellt mit ihrem Team auf Basis eines eigenen Data Warehouses aktuelle Zahlen zur Entwicklung der Integration in Österreich zur Verfügung. Rothbauer studierte Politikwissenschaft, Romanistik und Sozioökonomie und war für das Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship der WU Wien tätig.

© Privat



Friederike Widholm ist diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie OP-Instrumentarin und hat einen Abschluss in Soziologie mit Schwerpunkt auf Empirische Sozialforschung, Bildungssoziologie sowie Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Zudem ist sie Systemischer Coach. Widholm hatte von 2004 bis 2019 die Geschäftsführung am Linzer Frauengesundheitszentrum inne.

SEMINARREIHE

Maßnahmen für Männer: Rollenbilder und Prävention

Inhalt der Seminare

Spezifische Maßnahmen unterstützen geflüchtete und zugewanderte Männer bei ihren Fragestellungen und Herausforderungen der Integration. Dabei geht es darum, Hemmschwellen und Integrationshindernisse abzubauen, neue Blickwinkel zu eröffnen, um mitgebrachte Rollenverständnisse zu hinterfragen, und ihre eigene Integration sowie jene ihrer Partnerinnen und Kinder voranzubringen.

Diese Seminarreihe bietet Hintergrundinformationen zur interkulturellen Burschen- und Männerarbeit sowie Empfehlungen zur Förderung von Männern. Gewaltprävention, Anlaufstellen und konkrete Handlungsempfehlungen im Fall von Gewalt sind ein weiterer Schwerpunkt.

Seminar mit Emina Šarić

Die Rolle von Männern in der Sorgearbeit

Schwerpunkte: | Wie können „Caring Masculinities“ im Integrationsbereich gefördert und Männer aus unterschiedlichen Lebenswelten unterstützt werden, starre Männlichkeitsbilder und -rollen zu hinterfragen bzw. abzulehnen?
| Welche Rahmenbedingungen braucht man, um positive Männlichkeitsbilder hervorzuheben?

Ziele: Vorstellung des Ansatzes der „Caring Masculinities“; Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Männern im Integrationskontext; Vorstellung alternativer Männlichkeiten in praktischen Sorgetätigkeiten in der Familie, Community oder in bezahlten Sorgeberufen in Erziehung und Pflege

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 14.05.2024 | 12:00–14:00 Uhr

Seminar mit Reza Nili-Freudenschuß (ÖIF)

Interkulturelle Arbeit mit Männern mit Migrations- und Fluchthintergrund

- Schwerpunkte:**
- Interkulturelle Kompetenzen für den offenen Umgang mit Männern mit Migrations- und Fluchthintergrund
 - Informationen über kulturelle Prägungen, religiöse Hintergründe sowie das Verständnis von Geschlechterrollen dieser Männer
 - Methoden und praktische Tipps zur Förderung von geflüchteten und zugewanderten Männern
 - Offene Diskussion der Fragen zur Arbeit mit Männern mit Migrationshintergrund

Ziele: Basiswissen über die Geschichte, Demographie und Ethnographie der Länder des Nahen und Mittleren Ostens; Information zu kulturellen Aspekten im Umgang mit Männern aus dem genannten Kulturraum mit besonderem Augenmerk auf Gender und Geschlechterrollen

Dauer: 3 Stunden (Präsenz, Wien)

Termin: 16.04.2024 | 15:00-18:00 Uhr

Seminar mit Thomas Franklin (LPD Wien)

Gewaltmuster erkennen und durchbrechen

- Schwerpunkte:**
- Gewaltentstehung – unterbewusste Muster für Gewalt im menschlichen Gehirn
 - Möglichkeiten der Musteränderungen, Selbsterkennen von Gewaltmustern
 - Methoden zur Gewaltprävention
 - Konflikte als Ursprung der Gewalt

Ziele: Frühzeitiges Erkennen von Gewaltbereitschaft bzw. Gewaltpotential; Fähigkeit zur Anwendung von Präventionsmechanismen zur Gewaltverhinderung; Wissen um unterschiedliche menschliche Verhaltensmuster bei Stress-, Konflikt- sowie Krisensituationen; Kennenlernen verschiedener Methoden zur erfolgreichen Reaktionsmöglichkeit im Anlassfall

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 09.04.2024 | 10:00-12:00 Uhr

Seminar mit Romeo Bissuti (MEN) **Männerarbeit zum Thema Gewalt**

Schwerpunkte: Männliche Sozialisation, Männlichkeitsnormen und Gewalt
Transkulturelle Aspekte zum Thema Männlichkeit
Gesprächsführung zum Thema Gewalt
Kennzeichen emanzipatorischer Männerarbeit
Männerspezifische Gewaltprävention
Männer als Täter/Opfer/Zeugen von Gewalt

Ziele: Sensibilisierung für den Zusammenhang von Männlichkeitsnormen und Gewalthandeln; Reflexion von Männlichkeitsanforderungen aus transkulturellem Blickwinkel; Ansätze zur Gesprächsführung zum Thema Gewalt mit Männern; Möglichkeiten der Gewaltprävention; Informationen zu Männer-Beratungsstellen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 04.06.2024 | 10:00-12:00 Uhr

Seminar mit Arno Dalpra **Handlungsmöglichkeiten und Umgang in Gewaltsituationen**

Schwerpunkte: Erarbeitung eines Gewaltbegriffs
Unterscheidung von Phänomenen, Psychoterror – Aggression – Gewalt
Haltung bei Gewaltvorfällen, Handlungskompetenz bei gewalttätigen Vorkommnissen
Gewalt und Geschlecht
Was stoppt Gewalt?

Ziele: Sensibilisierung und „Stärkung“ der Teilnehmer/innen im Umgang mit Gewalt; Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten in Gewaltsituationen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 26.03.2024 | 14:00-16:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



Romeo Bissuti ist klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe und Psychotherapeut. Er arbeitet seit dem Jahr 2000 im Bereich der Männerarbeit. Bissuti ist Mitarbeiter in der Wiener Männerberatung, ehrenamtlicher Obmann der White Ribbon Österreich Kampagne, Leiter des Männergesundheitszentrums MEN, Vorstandsmitglied im Dachverband Männerarbeit Österreich und freier Fortbildner zu Männerthemen.

© Privat



Arno Dalpra ist diplomierter Sozialarbeiter, ausgebildeter Gewaltpädagoge und Psychotherapeut. Er hat sich auf die Themenbereiche Gewalt und Gewaltprävention spezialisiert, hält regelmäßig themenspezifische Vorträge und hat bereits zahlreiche Fachartikel publiziert. Er arbeitet als Psychotherapeut in seiner eigenen Praxis.

© Privat



Thomas Franklin ist Polizeibeamter seit 1986, Kriminalbeamter seit 1990, seit 2005 Leiter Kriminalpolizei in Wien-Donaustadt, Trainer und Vortragender der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres seit 1992. Zudem hält Franklin als systemischer Coach Trainings zu den Themen Verhaltenspsychologie und Konfliktvermeidung, Diversitymanagement und Gewaltprävention ab.

© Privat



Reza Nili-Freudenschuß wurde in Teheran geboren und studierte Orientalistik und Religionspädagogik in Wien. Er war als Dolmetscher für NGOs, als Lehrbeauftragter in der Erwachsenenbildung sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für islamisch-theologische Studien in Wien tätig. Aktuell ist Nili-Freudenschuß für die Anlaufstelle für Männer im Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) zuständig.

© Privat



Emina Šarić ist Bildungsmanagerin an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialberufe Graz. Zudem leitet Šarić zwei gewaltpräventive Projekte in der Burschenarbeit im Verein für Männer- und Geschlechterthemen und ist Mitglied des Expertenrates für Integration sowie Vorsitzende des Aufsichtsrates des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Islam.

SEMINARREIHE

Integration in Schule und Kindergarten

Inhalt der Seminare

Die Seminare unterstützen Pädagoginnen und Pädagogen in ihrer täglichen Arbeit und vermitteln unter anderem Tools der geschlechtersensiblen Förderung von Kindern, der interkulturellen Elternarbeit und Methoden für eine altersgerechte Aufbereitung der Themen Migration, Integration, Flucht und Asyl im Unterricht.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe I sowie Studentinnen und Studenten an Pädagogischen Hochschulen.

Seminar mit Sven Janson (Volkshilfe Oberösterreich)

Gewalt von Jugendlichen im öffentlichen Raum: Wie Prävention funktionieren kann

Schwerpunkte: Vorstellen des Projekts „Respekt.Oberösterreich“
(Gewinner Österreichischer Integrationspreis 2023 – Kategorie Jugend)
Maßnahmen zur Prävention von Gruppengewalt im öffentlichen Raum:
Best Practice und Tipps für Praktikerinnen und Praktiker

Ziele: Präsentation des dreiteiligen Workshop-Konzepts zur Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen an Fachschulen, Polytechnischen Schulen und Mittelschulen

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 18.06.2024 | 14:00–15:30 Uhr

Seminar mit Daniel Landau

Der Nahostkonflikt im Klassenzimmer – schweigen, unterdrücken oder Antworten suchen?

- Schwerpunkte:**
- Historischer Abriss zur Nahost-Thematik
 - Was heißt das Bekenntnis zu einer freien demokratischen Gesellschaft für den tagtäglichen Umgang im Klassenzimmer?
 - Umgang mit antisemitischen, rassistischen, fremdenfeindlichen, homo- oder transphoben, antimuslimischen etc. Äußerungen im Klassenzimmer
 - Erfahrungsaustausch in der Gruppe
 - Entwicklung von Lösungsansätzen

Ziele: Überwinden der (natürlichen) Schrecksekunde; mit Impulsen und Tools für den Umgang mit radikalen Äußerungen in Schule und Jugendarbeit adäquat reagieren lernen; Anregungen zur Selbstreflexion und Reflexion

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 08.04.2024 | 15:00–17:00 Uhr

Seminar mit Daniela PISOIU

Extremismus, Antisemitismus und Terrorismus im Kontext des Nahostkonflikts

- Schwerpunkte:**
- Eine kurze Geschichte des Nahostkonflikts
 - Terroristische Bestrebungen, geopolitische Lage und die Rolle externer Akteure
 - Verschwörungserzählungen und Antisemitismus in sozialen Medien
 - Extremistische Subkulturen, Influencer und Strategien
 - Pädagogische Instrumente und Methoden

Ziele: Wissen um den Nahostkonflikt und die geopolitische Lage; Einblicke in Subkulturen und Verschwörungstheorien; Methoden für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 16.05.2024 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Axel Schacht (OeAD, ERINNERN:AT)

Fluchtpunkte. Bewegte Lebensgeschichten zwischen Europa und Nahost

- Schwerpunkte:**
- Erkennen und Benennen von israelbezogenem Antisemitismus
 - Auseinandersetzung mit dem Nahen Osten als Lerngegenstand
 - Multiperspektivische Betrachtung von Konflikten
 - Einführung zu den didaktischen Konzepten und Prinzipien
 - Vorstellung des Material-Sets „Fluchtpunkte“ und seiner Lernmodule und Biografien

Ziele: Geschichte aus konkreten Lebensgeschichten mit Flucht- und Migrationserfahrung erfahrbar und vermittelbar machen; Erkennen von israelbezogenem Antisemitismus; Kennenlernen des Lernmaterials „Fluchtpunkte“ und seiner Anwendungsmöglichkeiten

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 05.06.2024 | 10:00-13:00 Uhr

Seminar mit Ahmet Toprak

Männlichkeitsnormen und Gewalt im Kontext der Migration – Konfrontative Pädagogik als Grenzziehung

- Schwerpunkte:**
- Sozialisationsbedingungen der Jungen
 - Motive der Gewaltanwendung
 - Männlichkeitsnormen
 - Konfrontative Pädagogik

Ziele: Wissenserwerb zum Thema Gewalt; Auseinandersetzung mit Männlichkeitsbildern; Methoden zum Umgang mit Gewalt; Kennenlernen der Konfrontativen Pädagogik

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 21.03.2023 | 10:00-14:30 Uhr

Seminar mit Emina Šarić

Jugendliche im Spannungsfeld unterschiedlicher ehrkultureller Lebenswelten

Schwerpunkte: Erkennen und Aufarbeiten von Konflikten aufgrund unterschiedlicher Wertesysteme von Eltern und Schule
Auswirkungen kulturell tradiierter Geschlechterrollen auf die Selbstbestimmung von Jugendlichen
Handlungsoptionen und Maßnahmen in der Arbeit mit Jugendlichen aus ehrkulturellen Milieus

Ziele: Erkennen von möglichen Wertekonflikten und deren Folgen bei Jugendlichen aus ehrkulturellen Milieus; Kennenlernen und Erarbeiten von Präventions- und Handlungsstrategien für die Arbeit mit Jugendlichen

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 04.06.2024 | 14:00-16:00 Uhr

Seminar mit Veronika Stöger (Let's empower Austria - LEA)

Buben sind wild – Mädchen brav?! Kinder abseits von Stereotypen fördern

Schwerpunkte: Typisch Bub, typisch Mädchen – wie stereotype Rollenbilder das Verhalten und Selbstbild von Kindern beeinflussen und wie wir diese vermeiden können
Geschlechtersensible Förderung
Methoden und Tipps für die Praxis

Ziele: Theoretische Hintergründe und praktische Methoden für Elementarpädagog/innen und Volksschullehrkräfte; Geschlechtsstereotype erkennen und vermeiden; Kinder auf Basis ihrer individuellen Fähigkeiten und Interessen fördern

Zielgruppe: Elementarpädagog/innen, Volksschullehrkräfte und Multiplikator/innen, die mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren arbeiten

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 10.04.2024 | 14:30-16:30 Uhr

Seminar mit Barbara Stewart (ÖIF)

Migration, Integration, Flucht und Asyl: Zahlen, Daten, Fakten lebendig gemacht

Schwerpunkte: | Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zur Integrations- und Asyllandschaft in Österreich – Schwerpunkt Schule
Grundlegende Begriffe aus dem Integrations-, Migrations-, Asyl- und Fluchtbereich
Grundzüge der österreichischen Migrationsgeschichte

Ziele: Auseinandersetzung mit den zentralen Kennzahlen, Begriffen und Prozessen zu den Themen Migration, Integration, Flucht und Asyl

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 07.05.2024 | 15:30–17:00 Uhr

Seminar mit Ursula Sagmeister

Interkulturelle Elternarbeit

Schwerpunkte: | Grundsätze interkultureller Elternarbeit
Zahlen, Daten und Fakten zum Stellenwert interkultureller Elternarbeit
Schulsysteme und die Rolle der Eltern auf dem Bildungsweg in diversen Herkunftsländern
Best-Practice-Beispiele und Methoden im interkulturellen Kontext

Ziele: Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede im Schulalltag; Identifikation von Herausforderungen durch kulturell bedingte Differenzen im Bildungskontext; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten, Methoden und Tools der interkulturellen Elternarbeit

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 22.04.2024 | 15:00–18:00 Uhr

Seminar mit Alexandra Treiss (ÖIF) Sprache wertvoll fördern mit Materialien des ÖIF

Schwerpunkte: Bedeutung früher sprachlicher Förderung im Kindergarten
Vorstellung der vielfältigen Sprachförderprodukte des ÖIF: Kinderbücher inkl. Begleitmaterial, Impulsblätter für Kinder ohne Deutschkenntnisse, Wimmelbildprodukte, digitales Angebot und kostenloses (Online-)Material, neues Sprachportal
Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten zur Anwendung der ÖIF-Sprachförderprodukte in der elementarpädagogischen Praxis
Praxisanregungen zur frühen sprachlichen Förderung

Ziele: Überblick und Handhabung des umfassenden und multimedialen Angebots des ÖIF; Impulse und Tools für die frühe sprachliche Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen

Dauer: 1,5 Stunden (Online)

Termin: 19.06.2024 | 16:30-18:00 Uhr

Expertinnen und Experten

© Alexander Koller



Sven Janson hat politische Bildung und Politikwissenschaft in Linz und Marburg studiert. Er leitet seit 2014 das Workshopprojekt „Jugend im Dialog“ der Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH. Neben seinem Studium hat er diverse berufsbezogene Weiterbildungen absolviert und verfügt über langjährige praktische Erfahrungen in der Leitung und Durchführung von Workshops für Jugendliche zu unterschiedlichen Themenbereichen.

© Louai Abdul Fattah



Daniel Landau ist ausgebildeter Dirigent, Magister der Betriebswirtschaftslehre sowie Diplompädagoge für die Fächer Musik und Mathematik. Er ist seit mehr als 20 Jahren im Bildungsbereich tätig und hat zahlreiche Bildungsinitiativen ins Leben gerufen. Als Dirigent, Sprecher und Regisseur ist Landau künstlerisch aktiv, daneben engagiert er sich für soziale Belange, etwa als Mit-Initiator von YesWeCare. Seit 2022 ist er Bildungskordinator in der Flüchtlingskoordination im Bundesministerium für Inneres.

© Privat



Daniela PISOIU forscht und unterrichtet seit über 15 Jahren zum Phänomenbereich Radikalisierung und Extremismus. Sie ist Autorin zahlreicher Artikel und Bücher sowie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des RAN (Radicalisation Awareness Network) der EU. Sie ist Senior Researcher am Österreichischen Institut für internationale Politik, Dozentin an der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin bei SCENOR – The Science Crew.

© Privat



Ursula Sagmeister ist seit mehr als 15 Jahren im Migrations- und Integrationsbereich tätig. Sie war Leiterin von Unterkünften für geflüchtete Familien sowie Kursleiterin von Werte- und Orientierungskursen. Die studierte Politologin hat sieben Jahre im Ausland gelebt und zuletzt ein UNICEF-Projekt im Bereich Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften umgesetzt. Sie arbeitet als Logopädin im Bildungscampus Seestadt.

© Privat



Emina Šarić ist Bildungsmanagerin an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialberufe Graz. Zudem leitet Šarić zwei gewaltpräventive Projekte in der Burschenarbeit im Verein für Männer- und Geschlechterthemen und ist Mitglied des Expertenrates für Integration sowie Vorsitzende des Aufsichtsrates des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Islam.



Axel Schacht ist Sozialwissenschaftler und Mitarbeiter bei ERINNERN:AT, dem vom OeAd durchgeführten Programm zum Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust. Schwerpunkte sind die Vermittlung des Holocaust, die antisemitismuskritische Bildungsarbeit sowie die Erinnerungskultur. Er ist in die Weiterbildung von Lehrkräften eingebunden, in die Leitung und Begleitung der Studienreisen nach Israel, und für die Entwicklung und Betreuung von Rundgängen und Lernmaterialien verantwortlich.



Barbara Stewart hat ein Betriebswirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert. Seit 2010 arbeitet sie beim ÖIF im Team Wissensmanagement und Internationales, wo sie stellvertretende Teamleiterin ist. Sie befasst sich mit Statistiken zu Migration und Integration sowie der Aufbereitung von Studien, Publikationen und Befragungen.



Veronika Stöger ist bei Let's empower Austria (LEA) für die Entwicklung und Umsetzung von Fortbildungen zum Thema ökonomische Unabhängigkeit von Frauen sowie Gleichstellung der Geschlechter zuständig. Sie ist unter anderem Geisteswissenschaftlerin und zertifizierte Trainerin und verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der Kulturvermittlung wie auch im Bildungsbereich.



Ahmet Toprak ist Professor für Pädagogik an der FH Dortmund, Autor und forscht zu interkulturellem Konfliktmanagement, der Situation deutsch-türkischer Migrantenfamilien und zur Beratungsarbeit mit jungen Männern aus patriarchalischen Milieus. Er war wissenschaftlicher Begleiter einer Arbeitsgruppe der Deutschen Islam Konferenz und ist Autor des Buches „Muslimisch, männlich, desintegriert“.



Alexandra Treiss studierte Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien und ist ausgebildete Elementarpädagogin mit langjähriger Berufserfahrung sowie Legasthenietherapeutin in eigener Praxis. Im Rahmen ihrer Arbeit beim ÖIF ist sie für die Entwicklung von Sprachförderprodukten für den Elementarbereich zuständig. Ihre Schwerpunkte sind Spracherwerb, Multimediale Sprachförderung und Medienbildung.

SEMINARREIHE

Diskriminierung, Rassismus und Cybermobbing

Inhalt der Seminare

Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Orientierung oder Hautfarbe machen bei Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund eine erhöhte Sensibilität in der Integrationsarbeit notwendig. In der Seminarreihe werden Grundlagenwissen zu Gender und Diversitätsmanagement, Diskriminierungsmechanismen sowie Auswirkungen von Vorurteilen und Rassismus behandelt.

Auch Vorurteilsriminalität (Hate Crime) sowie Cybermobbing sind Phänomene, die in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben. Expert/innen vermitteln Grundlagenwissen, informieren zu Rechtslage und Auswirkungen und geben Handlungsempfehlungen.

Seminar mit Mohamed Ibrahim

Digitale Gewalt: Gemeinsam gegen Mobbing und Diskriminierung in der Cyberwelt

Schwerpunkte:	Entstehung und Erfahrung mit Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus
	Umgang mit Cybermobbing: Tipps und Handlungsempfehlungen
	Herangehensweise für Verantwortliche im Umgang mit aktuellen Spannungsfeldern
	Gruppenarbeit zum interaktiven Erarbeiten von Problemstellungen und Lösungen
	Reflexion über Situationen des alltäglichen Lebens

Ziele: Bewusstsein für die Entstehung und Auswirkung von Vorurteilen auf Personen bzw. Gesellschaft; Sensibilisierung für Diskriminierung und Mobbing in der Cyberwelt; Veranschaulichen aktueller Herausforderungen durch grenzenlose Möglichkeiten im Web; Handlungsempfehlungen für Praktikerinnen und Praktiker; gemeinsame Diskussion und Erfahrungsaustausch

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 11.06.2024 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Richard Melichar und Clara Millner (BMI)

Stop Hate Crime! – Der Umgang mit vorurteilsmotivierten Straftaten

Schwerpunkte: | Definition von Vorurteils kriminalität
| Kernkonzepte, Daten und Fakten zu Hate Crime
| Grundlagenwissen über den gesetzlichen Rahmen von Vorurteils kriminalität
| Handlungsempfehlungen für Betroffene und Zeug/innen

Ziele: Informationen und Wissen über Vorurteils kriminalität; Kennenlernen der Erkennungsmerkmale von Hate Crime; Auseinandersetzung mit Präventions- und Handlungsmöglichkeiten

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 22.05.2024 | 10:00–13:00 Uhr

Seminar mit Tajana Gudenus und Günther Eberschweiger

Cybermobbing erkennen, richtig (re)agieren und dagegen vorgehen

Schwerpunkte: | Definitionen und Entstehen von Cybermobbing
| Anzeichen erkennen
| Handlungsstrategien für den pädagogischen und beruflichen Alltag
| Folgen und Auswirkungen
| Gesetzliche Lage und Anlaufstellen

Ziele: Erkennen von Cybermobbing; richtiges Handeln bei Mobbing; Unterstützung beim Vorgehen gegen dieses dissoziale Gewaltphänomen und bei der Sicherung einer nachhaltigen, prosozialen Werterhaltung

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 15.05.2024 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Lukas Gottschamel und Margot Kapfer (ZARA-Training)

Digitale Zivilcourage für Multiplikator/innen

Schwerpunkte: | Wie treten radikale Gruppen im Internet auf?
| Wie kann ich selbst aktiv gegen Hass und Hetze vorgehen?
| Was kann ich meinen Kund/innen an Vorsichtsmaßnahmen und Unterstützungsangeboten vermitteln?
| Wie kann ich Betroffene von Hass im Netz unterstützen?

Ziele: Sensibilisierung für die Auswirkungen von Hass und Hetze im Internet; Wissenstransfer zu digitaler Zivilcourage; Erweitern der Kommunikations- und Handlungskompetenzen und rhetorischen Fähigkeiten

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 18.04.2024 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Sefa Yetkin

Verstehen und verstanden werden – Sensibilisierung für Diskriminierung und Vorurteile

Schwerpunkte:	Definition und Formen von Diskriminierung
	Erfahrung mit Diskriminierungen
	Sichtbarmachen der negativen Auswirkungen von Vorurteilen und Diskriminierung
	Handlungsstrategien und Transferhilfen für den (Job-)Alltag

Ziele: Kennenlernen der Grundlagen zum Thema strukturelle Diskriminierung; Sensibilisierung, Reflexion und Perspektivenwechsel; Verständnis für eigene Privilegien; Erarbeitung von Handlungsstrategien

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 10.04.2024 | 10:00–14:00 Uhr

Seminar mit Joe Niedermayer (RosaLila PantherInnen)

Sexuelle Vielfalt und Integration

Schwerpunkte:	Begriffsdefinitionen von Queer und LGBT+, Unterschiede zwischen Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung
	Neue Familienformen und Rollenbilder
	Historischer Weg zur Gleichberechtigung in Österreich, in der EU und weltweit
	Rechtliche Situation von LGBT+
	LGBT+ im Integrationsbereich

Ziele: Sensibilisierung für Gender und Diversitätsthemen; Kennenlernen der zentralen Begriffe und der rechtlichen Situation von LGBT+; kritische Auseinandersetzung mit eigenen Wahrnehmungen und Vorurteilen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 23.05.2024 | 10:00–13:00 Uhr

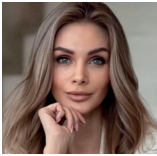
Expertinnen und Experten

© Foto Furgler Graz



Günther Ebschweiger war 41 Jahre Polizist in Graz und setzt sich aktiv und vor Ort seit Mitte der 80er-Jahre mit Gewaltprävention auseinander. Seine Schwerpunkte sind sexualisierte Gewalt, patriarchale Gewalt, Mobbing und Cybermobbing und phänomenübergreifende Radikalisierungsprävention. Als Präventionsexperte sind ihm die theoretische Fundierung, die praktische Erfahrung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und eine empathische und vertrauensvolle Persönlichkeit wichtig.

© Mladena Erlic



Tajana Gudenus ist Unternehmerin und Gründerin der digitalen Multimedia Agentur „Go&Grow Digital“ mit Fokus auf Software Development, Webdesign und Digitales Marketing. Sie und ihr Team setzen sich dafür ein, das Internet zu einem positiven und sicheren Ort zu machen: durch bewusstseinsbildende Online-Kampagnen, Seminare und Schulbesuche.

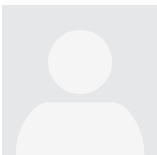


Lukas Gottschamel ist Jurist und Trainer und absolviert derzeit zusätzlich die Mediationsausbildung. Er war viele Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit im pfarrlichen Kontext tätig. Im Rahmen seiner beruflichen und freiwilligen Arbeit trägt er zu Aspekten der Gleichberechtigungsbearbeitung vor, konzipiert und leitet Workshops zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen (u.a. Hass im Netz; Global Footprint; Mann, Frau, Gewalt).

© Sandra Thaler



Mohamed Ibrahim wuchs als Sohn ägyptischer Einwanderer in der Steiermark auf. Seit 2014 arbeitet er bei der Polizei in Wien. Zuletzt war er Pressesprecher der LPD Wien und des Bundeskriminalamts. Derzeit ist er als Cybercrime Ermittler im Bundeskriminalamt tätig. Ibrahim wurde 2017 für sein Mitwirken an einem Integrationsprojekt mit dem Sicherheitsverdienstpreis ausgezeichnet. Er ist ehrenamtlicher Integrationsbotschafter von ZUSAMMEN:ÖSTERREICH.



Margot Kapfer ist Referentin, Mobilitätskordinatorin und Internationale Beauftragte am Zentrum für Lehrer/innenbildung. Sie hat den Master-Lehrgang Global Citizenship Education an der Universität Klagenfurt absolviert und ist diplomierte Trainerin für Erwachsenenbildung. Kapfer blickt auf eine langjährige Tätigkeit und eine umfassende Aus- und Weiterbildung im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zurück, einschließlich Kommunikation in interkulturellen Zusammenhängen und Krisenkommunikation.

© BMI



Richard Melichar ist stellvertretender Abteilungsleiter im Innenministerium und war mitverantwortlich für das Hate-Crime-Projekt, das bei der Polizei mit einer flächendeckenden Schulung und Motiverfassung bei Anzeigen seit 2020 implementiert wurde. Als Jurist, Ethiker und Pädagoge ist er in der Koordination, Schulung und Aufbereitung grund- und menschenrechtlicher Belange tätig. Davor war er mit Asyl- und Integrationsagenden im Bundesministerium für Inneres befasst.

© Openfoto Hausleitner



Clara Millner ist Juristin und war bis 2022 Mitarbeiterin der Antidiskriminierungsstelle Steiermark, wo sie die Entwicklung der App „BanHate“ begleitete und betreute. Seit 2022 ist sie als Mitarbeiterin des Bundesministeriums für Inneres für grund- und menschenrechtliche Belange zuständig. Ihr Schwerpunkt liegt bei Online Hate Speech, Hate Crime, Antidiskriminierung sowie menschenrechtlichen Aspekten der Polizeiarbeit. Sie ist auch Co-Herausgeberin des Fachbuchs „Online Hate Speech“.

© Sabrina Petz



Joe Niedermayer ist Vorsitzender des Vereins RosaLila PantherInnen, der sich als Interessenvertretung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen für die Gleichstellung und Antidiskriminierung aller Lebensformen auf individueller, politischer und gesellschaftlicher Ebene einsetzt. Niedermayer leitet die Workshopreihe „Liebe ist ...“ in steirischen Schulen, ist Mitglied des Grazer Menschenrechtsbeirates und engagiert sich ehrenamtlich bei einem Schulbauprojekt in Mosambik.

© Erich Steinwendner



Sefa Yetkin ist seit 2013 Integrationsbeauftragter des AMS OÖ, hält Workshops zu interkultureller Kommunikation, Diskriminierung und Rassismus und sieht sich als Vermittler zur besseren Verständigung unterschiedlicher Kulturkreise. Davor hat er Projekte gegen Rassismus bei der VA Stahl begründet und war als Rechts- und Sozialberater beim Verein migrare tätig. Er ist als ehrenamtlicher Integrationsbotschafter für den ÖIF tätig und studiert Migrationsmanagement an der Donau-Universität Krems.

SEMINARREIHE

Antisemitismus und Extremismus

Anzeichen erkennen und darauf reagieren

Inhalt des Seminars

Fachleute vermitteln Grundlagenwissen und Hintergrundinformationen zu Radikalisierung und Extremismus. Die Teilnehmer/innen werden über Erkennungsmerkmale und mögliche Radikalisierungsanzeichen informiert und erfahren, welche Möglichkeiten es im Umgang mit radikalen Verhaltensweisen und Aussagen gibt.

Seminar mit Ahmad Mansour

Radikalisierung, Islamismus: Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus besser werden müssen

Schwerpunkte:	Was sind Gründe für eine Radikalisierung auf psychologischer, soziologischer und ideologischer Ebene?
	Wie erkenne ich Radikalisierung?
	Wie sieht eine gute Integrations- und Präventionsarbeit gegen Radikalisierung aus?
	Was können Schule, politische Bildung und Integrationsträger leisten?
	Wie beeinflusst der Nahost-Krieg die Radikalisierungstendenzen in Österreich?

Ziele: Vermittlung von Handlungssicherheit; Erkennen von Radikalisierung; bessere Strategien zum Vorbeugen und Verhindern von Radikalisierung

Dauer: 2 Stunden (Online)

Termin: 11.06.2024 | 15:00-17:00 Uhr

Seminar mit Alexander Weissenburger (Dokumentationsstelle Politischer Islam) Antisemitismus als integraler Teil des modernen Islamismus: Definitionen, Hintergründe, Narrative und Radikalisierung

Schwerpunkte:	Definitionen von Islamismus und Antisemitismus
	Islamistischer Antisemitismus als Bruch mit der gelebten islamischen Tradition
	Hintergründe und Ausprägungen des Antisemitismus im Islamismus
	Antisemitische Narrative und Parolen im Islamismus
	Antisemitismus und verwandte Phänomene wie Antiamerikanismus, Antiimperialismus
	Anziehungskraft und Relevanz in Radikalisierungsprozessen
	Mögliche Lösungsansätze

Ziele: Sensibilisierung der Teilnehmer/innen für die Themenkomplexe Islamismus und Antisemitismus und deren Verquickung miteinander als auch mit anderen Phänomenen; Vermittlung von Definitionen sowie geschichtlichen, politischen und religiösen Hintergründen; Annäherung an die Rolle des Antisemitismus in Radikalisierungsprozessen; Diskussion möglicher Lösungsansätze

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 25.06.2024 | 10:00–13:00 Uhr

Seminar mit Jeremy Stöhs (SICHER LEBEN) Jugendliche zwischen Radikalisierung und Gewalt

Schwerpunkte:	Überblick über aktuelle Entwicklungen in Österreich und Europa
	Gründe und Ursachen für Radikalisierung und Gewalt im Kontext von Integration
	Anzeichen von Radikalisierung und Gewalt im Jugendalter erkennen und einordnen
	Handlungsmöglichkeiten und Präventionsmaßnahmen

Ziele: Wissenserwerb über aktuelle Formen von Radikalisierung und Gewalt im Jugendalter; Erkennen und Einordnen von Anzeichen und Verhalten; Erfahrungen aus der Praxis und Kennenlernen von Handlungsoptionen und Präventionsmaßnahmen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 30.04.2024 | 10:00–14:30 Uhr

Seminar mit Raimund Fastenbauer und Awi Blumenfeld

Antisemitismus: Anzeichen erkennen und darauf reagieren

Schwerpunkte: Einführung in die unterschiedlichen Begrifflichkeiten (Antisemitismus, Judentum, Zionismus)
Geschichte des Antisemitismus
Antisemitismus in Österreich, muslimischer Antisemitismus und Motive
Erkennungsmerkmale von antisemitischen Tendenzen und Verschwörungstheorien
Empfehlungen für den Umgang mit antisemitischen Handlungen und Äußerungen sowie Anlaufstellen

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Antisemitismus; Kennenlernen der verschiedenen Formen von Antisemitismus; Erkennen von Symbolen, Codes und weiteren Merkmalen antisemitischer Tendenzen

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 20.03.2024 | 10:00–14:00

Seminar mit Werner Miedl

Segregation entgegenwirken: Strategien und Beispiele gegen Polarisierung

Schwerpunkte: Erkennungsmerkmale von Radikalisierung in Zusammenhang mit dem politischen Islam
Salafismus und Muslimbruderschaft
Erfahrungen, Strategien und Beispiele, wie Zusammenleben gut funktionieren kann
Polarisierungen und Konflikte im Zusammenleben verhindern
Strategien zur Verhinderung von Segregation bestimmter Migrant/innengruppen

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Radikalisierung und Extremismus; Auseinandersetzung mit Erkennungsmerkmalen und möglichen Radikalisierungsanzeichen; Erkennen von Polarisierungsentwicklungen; Kennenlernen von Praxisbeispielen für den Umgang mit Konflikten

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 19.06.2024 | 10:00–14:30 Uhr

Seminar mit Claudia Dantschke

Salafismus und Jihadismus: Charakteristika und Motive

- Schwerpunkte:**
- Erkennungsmerkmale und Anzeichen von Radikalisierung
 - Unterscheidung zwischen salafistischer und jihadistischer Radikalisierung
 - Motive für und Maßnahmen gegen Radikalisierung
 - Charakteristika potenzieller Zielgruppen
 - Mädchen und Frauen im Radikalisierungsprozess

Ziele: Erwerb von Informationen und Wissen über Radikalisierung und Extremismus; Auseinandersetzung mit Erkennungsmerkmalen und möglichen Radikalisierungsanzeichen; Kennenlernen von Handlungsoptionen im Umgang mit radikalen Verhaltensweisen und Aussagen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 06.06.2024 | 10:00-14:30 Uhr

Seminar mit Daniela PISOIU

Extremistische Netzwerke: Rekrutierung, Prävention und Exitstrategien

- Schwerpunkte:**
- Extremistische Akteure, Szenen und Ideologien
 - Radikalismus und Radikalisierungsprozesse: Ursachen, Motivationen, Verläufe
 - Extremistische Netzwerke und Rekrutierungsstrategien
 - Radikalisierung im Online-Bereich
 - Handlungsmöglichkeiten und Exitstrategien

Ziele: Wissenserwerb über extremistische Szenen, Ideologien und zentrale Akteure; Erkennen von Merkmalen und Erscheinungsformen von Radikalismus und Extremismus; Kennenlernen von möglichen Gegenstrategien und Präventionsmaßnahmen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 16.04.2024 | 10:00-14:30 Uhr

Seminar mit Verena Fabris (Beratungsstelle Extremismus) **Jung, weiblich, radikal? – Umgang mit Jugendlichen, die mit extremistischen Gruppierungen sympathisieren**

Schwerpunkte: Basiswissen zum Thema Extremismus und Radikalisierung
Wissen über Anziehungskräfte und Argumente von Ideologien unter Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse im Jugendalter und Fokus auf Mädchen und junge Frauen
Handlungsmöglichkeiten und konkrete Strategien für die Praxis
Vorstellung der Angebote der Beratungsstelle Extremismus

Ziele: Besseres Verstehen von Radikalisierungsprozessen; Sensibilisierung für eine genderspezifische Perspektive; Fördern eigener Reflexionsfähigkeit und Stärkung der Handlungsfähigkeit

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 02.05.2024 | 15:00–18:00 Uhr

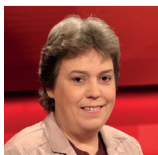
Expertinnen und Experten

© Horst Dockal



Awi Blumenfeld wurde in München geboren. Nach seinen Studien in München und Wien lehrte und forschte er an der Bar Ilan Universität/Israel. Seine Schwerpunkte sind die Shoah, zeitgenössisch-jüdische Geschichte und Museologie, Antisemitismus, Israel Studies sowie jüdische Religions- und Studienpädagogik. Er leitet das Institut Jüdische Religion an der KPH Wien/Krems sowie die historische Kommission der Claims Conference in Tel Aviv/Wien/Berlin.

© AYPA



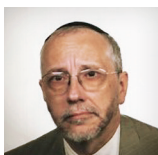
Claudia Dantschke ist studierte Arabistin und war Leiterin von HAYAT, einer Beratungsstelle für Angehörige von sich radikalisierenden Personen. Seit 2021 ist sie Geschäftsführerin des Vereins Grüner Vogel e.V. zur Deradikalisierung salafistisch oder jihadistisch radikalierter Personen. Sie publiziert regelmäßig zu den Themen Salafismus und Jihadismus, Radikalisierung und Deradikalisierung und hat Studien zu islamistischen Bewegungen und Jugendkulturen erstellt.

© Stefan Zamisch



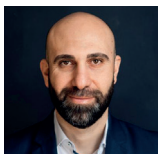
Verena Fabris ist seit 2014 Leiterin der Beratungsstelle Extremismus, die bei boJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit angesiedelt ist. Sie hat Politik- und Kommunikationswissenschaften sowie Soziale Arbeit und Sozialwirtschaft studiert. Seit vielen Jahren ist sie in unterschiedlichen Funktionen im Sozialbereich tätig sowie im sozialpolitischen Bereich engagiert, u.a. in der Österreichischen Armutskonferenz.

© Privat



Raimund Fastenbauer ist ehemaliger Generalsekretär der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien, Vorstandsmitglied des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes sowie des Mauthausen Komitees Österreich. Er ist seit vielen Jahren gegen alte und neue Formen des Antisemitismus aktiv. Er beschäftigt sich mit dem interkonfessionellen Dialog und war Lehrbeauftragter am Institut für Islamische Religionspädagogik.

© Helke Steinweg



Ahmad Mansour ist deutsch-israelischer Autor und Psychologe. 2018 gründete er eine Initiative für Demokratieförderung und Extremismusprävention, die im Bildungs- und Integrationsbereich sowie in Justizvollzugsanstalten aktiv ist. Mansour engagiert sich zudem beharrlich gegen Antisemitismus. Er ist Autor mehrerer Bücher, 2022 erschien „Operation Allah“. Seine Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, 2022 erhielt er von der theologischen Fakultät der Universität Basel die Ehrendoktorwürde.

© Privat



Werner Miedl war Polizei-Chefinspektor und im Innenministerium an der Begründung der Community-Policing-Strategie beteiligt. Als ausgebildeter Präventionsmanager für Extremismus und Radikalisierung engagiert er sich mit verschiedenen Projekten für ein friedvolles Miteinander und gegen die Bildung von Parallelgesellschaften, u. a. mit dem „Weichenstellwerk“ für Migrant/innen. Er initiierte und leitete „Gegenlicht“, eine Präventions- und Fachstelle zu Parallelgesellschaften in Graz.

© Privat



Daniela PISOIU forscht und unterrichtet seit über 15 Jahren zum Phänomenbereich Radikalisierung und Extremismus. Sie ist Autorin zahlreicher Artikel und Bücher sowie Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des RAN (Radicalisation Awareness Network) der EU. Sie ist Senior Researcher am Österreichischen Institut für internationale Politik, Dozentin an der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin bei SCENOR – The Science Crew.

© Luef



Jeremy Stöhs ist ehemaliger Polizist, studierter Pädagoge und promovierter Politikwissenschaftler. Er ist Geschäftsführer von SICHER LEBEN, stellvertretender Direktor des ACIPSS an der Universität Graz sowie Fellow am Institut für Sicherheitspolitik der Universität Kiel. Er forscht und unterrichtet an mehreren Hochschulen und Universitäten und leitet zahlreiche wissenschaftliche sowie praxisbezogene Projekte mit den Schwerpunkten Sicherheit und Integration.

© Privat



Alexander Weissenburger ist Senior Researcher an der Dokumentationsstelle Politischer Islam und assoziierter Wissenschaftler des Instituts für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er studierte Islamwissenschaften an der Universität Wien sowie Security Studies an der Universität St Andrews und lehrte an der Universität Wien. Er forscht und publiziert zu verschiedenen religiös extremistischen Bewegungen mit Schwerpunkten zu schiitischem Islamismus sowie Salafismus.

Termine

März 2024

14.03.2024 | 14:00–15:30

Sonia Koul und Julia Rothbauer (ÖIF)

Migrantinnen und weibliche Flüchtlinge in Österreich – Perspektiven aus Praxis und Wissenschaft

18.03.2024 | 15:00–17:00

Aleksandra Panek

Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen in Österreich (Online)

20.03.2024 | 10:00–14:00

Raimund Fastenbauer und Awi Blumenfeld

Antisemitismus: Anzeichen erkennen und darauf reagieren

20.03.2024 | 10:00–12:00

Umyma El-Jelede und

Friederike Widholm (FEM Süd)

Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

21.03.2024 | 10:00–14:30

Ahmet Toprak

Männlichkeitsnormen und Gewalt im Kontext der Migration – Konfrontative Pädagogik als Grenzziehung

26.03.2024 | 14:00–16:00

Arno Dalpra

Handlungsmöglichkeiten und Umgang in Gewaltsituationen

April 2024

03.04.2024 | 10:00–11:00

Verena Kreamsner (ÖIF)

Berufsbegleitend Deutsch lernen

04.04.2024 | 10:00–14:30

Ahmet Toprak

Muslimische Familien: Erziehung, Geschlechterrollen, Sexualität

08.04.2024 | 15:00–17:00

Daniel Landau

Der Nahostkonflikt im Klassenzimmer – schweigen, unterdrücken oder Antworten suchen?

09.04.2024 | 09:00–16:00

Susanne Drdla (ABZ*AUSTRIA)

Interkulturelle Kommunikation und Grundlagen von Gender und Diversity

09.04.2024 | 10:00–12:00

Thomas Franklin (LPD Wien)

Gewaltmuster erkennen und durchbrechen

10.04.2024 | 10:00–14:00

Sefa Yetkin

Verstehen und verstanden werden – Sensibilisierung für Diskriminierung und Vorurteile

10.04.2024 | 14:30–16:30

Veronika Stöger (LEA)

Buben sind wild – Mädchen brav?! Kinder abseits von Stereotypen fördern

11.04.2024 | 10:00–11:00

Brigitte Wobornik (ÖIF)

Migrants Care zum Einstieg in die Pflege

16.04.2024 | 10:00–14:30

Daniela Pisoiu

Extremistische Netzwerke: Rekrutierung, Prävention und Exitstrategien

16.04.2024 | 15:00–18:00

Reza Nili-Freudenschuß

Interkulturelle Arbeit mit Männern mit Migrations- und Fluchthintergrund (Präsenz, Wien)

17.04.2024 | 10:00–14:00

Anna Faustmann (UWK)

Spracherwerb und betriebliche Integration von Personen mit geringer Bildungserfahrung

17.04.2024 | 14:00–17:00

Christina Kopf

Gewalt erkennen – Betroffene unterstützen – Eigenständiges Leben sichern

18.04.2024 | 10:00–14:00

Lukas Gottschamel und Margot Kapfer (ZARA-Training)

Digitale Zivilcourage für Multiplikator/innen

22.04.2024 | 15:00–18:00

Ursula Sagmeister

Interkulturelle Elternarbeit

23.04.2024 | 10:00–14:00

Karin Schreiner

Umgang mit kultureller Vielfalt im Arbeitsalltag

24.04.2024 | 10:00–11:00

Nicole Steger (IKEA)

Skills for Employment von Menschen mit Fluchthintergrund

25.04.2024 | 10:00–13:00

Kenan Güngör

Jugendliche Muslim/innen: Lebenslagen. Identitäten. Abwertungshaltungen.

25.04.2024 | 10:00–12:00

Judith Kohlenberger

Ukrainische Vertriebene in Österreich und Polen: Humankapital, Erwerbsperspektiven und Bleibeabsichten

30.04.2024 | 10:00–14:30

Jeremy Stöhs (SICHER LEBEN)

Jugendliche zwischen Radikalisierung und Gewalt

Mai 2024

02.05.2024 | 15:00–18:00 Uhr

Verena Fabris

(Beratungsstelle Extremismus)

Jung, weiblich, radikal? – Umgang mit Jugendlichen, die mit extremistischen Gruppierungen sympathisieren

07.05.2024 | 15:30–17:00

Barbara Stewart (ÖIF)

Migration, Integration, Flucht und Asyl: Zahlen, Daten, Fakten lebendig gemacht

08.05.2024 | 09:00–16:00

Karin Schreiner

Kulturspezifische Integrations- und Erziehungsherausforderungen in Familien

14.05.2024 | 11:00–12:30

Imke Feindt (Hamburg Welcome Center)

Das Hamburg Welcome Center: Anlaufstelle für berufliche Integration

14.05.2024/12:00–14:00

Emina Šarić

Die Rolle von Männern in der Sorgearbeit

15.05.2024 | 10:00–14:00

Tajana Gudenus und

Günther Ebenschweiger

Cybermobbing erkennen, richtig (re)agieren und dagegen vorgehen

16.05.2024 | 10:00–14:00 Uhr

Daniela PISOIU

Extremismus, Antisemitismus und Terrorismus im Kontext des Nahostkonflikts

22.05.2024 | 10:00–13:00

Richard Melichar und Clara Millner (BMI)

Stop Hate Crime! – Der Umgang mit vorurteilsmotivierten Straftaten

23.05.2024 | 10:00–13:00

Joe Niedermayer (RosaLila PantherInnen)

Sexuelle Vielfalt und Integration

23.05.2024 | 14:00–15:00

Petra Kaspar-Buchegger

(Caritas Steiermark)

Junge Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund als Lehrlinge gewinnen

28.05.2024 | 10:00–13:00

Mirela Memic und Carina Scheidl (ÖIF)

Interkulturalität und Diversität im Arbeitskontext

28.05.2024 | 13:30–14:30

Verena Kreamsner (ÖIF)

Deutsch lernen für die Pflege –
der kostenlose Online-Kurs des ÖIF

29.05.2024 | 10:00–13:00

Alexis Feldmeier García (WWU Münster)

Deutsch im Betrieb: Teilhabe von
zugewanderten Fachkräften fördern

Juni 2024

04.06.2024 | 10:00–12:00

Romeo Bissuti (MEN)

Männerarbeit zum Thema Gewalt

04.06.2024 | 14:00–16:00

Emina Šarić

Jugendliche im Spannungsfeld unter-
schiedlicher ehrkultureller Lebenswelten

05.06.2024 | 10:00–13:00

Axel Schacht (OeAD, ERINNERN:AT)

Fluchtpunkte. Bewegte Lebensgeschichten
zwischen Europa und Nahost

06.06.2024 | 10:00–14:30

Claudia Dantschke

Salafismus und Jihadismus:
Charakteristika und Motive

10.06.2024 | 15:00–17:00

Aleksandra Panek

Anerkennung im Ausland erworbener
Qualifikationen in Österreich (Präsenz,
Wien)

11.06.2024 | 10:00–14:00

Mohamed Ibrahim

Digitale Gewalt: Gemeinsam gegen Mobbing
und Diskriminierung in der Cyberwelt

11.06.2024 | 15:00–17:00

Ahmad Mansour

Radikalisierung, Islamismus: Warum wir
im Kampf gegen religiösen Extremismus
besser werden müssen

12.06.2024 | 10:00–14:00

Eva-Maria Lass

Lehrlinge und junge Arbeitskräfte mit
Flucht- und Migrationshintergrund fördern

13.06.2024 | 12:00–14:00

Birgitt Haller

Femizide und Zwangsheirat – massive
Gewalt gegen Frauen

17.06.2024 | 14:00–15:00

Alexander Dubowy und Jana Lutter (ÖIF)

Integrationsangebote für
Fachkräfte in Österreich

18.06.2024 | 10:00–13:00

Birgit Meinhard-Schiebel

Sorgearbeit: Frauenarbeit? Familiensache?
Gesellschaftliche Verantwortung?

18.06.2024 | 14:00–15:30

Sven Janson (Volkshilfe OÖ)

Gewalt von Jugendlichen im öffentlichen
Raum: Wie Prävention funktionieren kann

19.06.2024 | 10:00–14:30

Werner Miedl

Segregation entgegenwirken: Strategien
und Beispiele gegen Polarisierung

19.06.2024 | 16:30–18:00

Alexandra Treiss (ÖIF)

Sprache wertvoll fördern mit Materialien
des ÖIF

25.06.2024 | 10:00–13:00

Alexander Weissenburger

(Dokumentationsstelle Politischer Islam)

Antisemitismus als integraler Teil des
modernen Islamismus: Definitionen,
Hintergründe, Narrative und Radikalisierung

Online-Kurs Deutsch lernen für die Pflege

Der Kurs ist für alle geeignet, die in der Pflege und Personenbetreuung arbeiten oder daran interessiert sind.

Das kostenlose Angebot besteht aus mehr als 1.000 Übungen, Video-Tutorials, Lese- und Hörtexten und Live-Online-Kursen mit erfahrenen Trainerinnen und Trainern.



über 1.000
Übungen



über 40 Videos
und Audios



Live-Online-Kurse



geprüfte
Qualität



Teilnahme-
bestätigungen



sprachportal.at/
pflege

Jederzeit
und überall
lernen



Sprachportal
Deutsch lernen

Fortbildungsreihe für Deutsch-Lehrkräfte

Die kostenlosen Workshops für Lehrkräfte in Deutsch- und Alphabetisierungskursen vermitteln fachliches Hintergrundwissen und stärken die persönlichen und sozialen Kompetenzen der Lehrenden. Spannende Workshops dieses Semesters drehen sich unter anderem um die Unterrichtsplanung in Alphabetisierungskursen, die Einbeziehung der Erstsprachen in den Unterricht und um spielerische bzw. kreative Ansätze im Deutschunterricht.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
integrationsfonds.at/seminare

Fortbildungsreihe für DaZ-Trainer/innen

Zielgruppe

Die Workshops richten sich an Lehrkräfte in Deutsch- und Alphabetisierungskursen mit Erwachsenen in Österreich. Das kostenlose Fortbildungsprogramm richtet sich primär an Lehrkräfte, die im ÖIF-Förderprogramm Startpaket Deutsch & Integration unterrichten. Je nach Verfügbarkeit stehen die Plätze auch allen anderen interessierten Lehrkräften offen.

Workshop mit Monika Krajčírová

Arbeiten mit authentischen Materialien: Kurzfilme, Videos und Musik im Unterricht

Inhalte:

- Einführung in das Hör-Seh-Verstehen
- Einsatz von authentischem Material (Nachrichten, Werbung) im Unterricht
- Tipps für die Verwendung von authentischen Materialien auf A1-B1
- Quellen für passende authentische Materialien wie kurze Filme und Lieder

Ziele: Kennenlernen von effektiven Möglichkeiten des Einsatzes authentischer Materialien wie Kurzfilme, Videos und Lieder im Unterricht auf niedriger Niveaustufe

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 20.03.2024 | 14:00-17:15 Uhr

Workshop mit Angela Wisnecky

Autonomie der Lernenden in kulturell heterogenen Gruppen fördern

Inhalte:

- Fachdidaktisches Hintergrundwissen über Lernendenautonomie mit Fokus auf kulturell heterogenen Gruppen
- neue Handlungsfelder für Lernendenautonomie im Unterricht erschließen
- Austausch und kritische Reflexion eigener Unterrichtspraxis in Bezug auf Lernendenautonomie
- Vorstellung neuer Methoden und Materialien zur Förderung der Lernendenautonomie

Ziele: Erschließen neuer Handlungsfelder zur Förderung von Lernendenautonomie in kulturell heterogenen Kursgruppen; Kennenlernen neuer Methoden und Materialien

Dauer: 5 Stunden (Online)

Termin: 21.03.2024 | 14:30-19:30 Uhr

Workshop mit Bianca Kämpf und Florian Zeller (Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes)

Antisemitismus – aktuelle Herausforderungen

Inhalte: Definitionen, Zusammenhänge und Formen von Antisemitismus
aktuelle Debatten und Erzählungen in Zusammenhang mit dem Krieg in Israel/Gaza
Möglichkeiten der niederschweligen und zugänglichen Vermittlung der Thematik und einer kritischen Medienbildung
Informationsmaterial und Methoden für eine angemessene Behandlung des sensiblen Themas im Unterricht

Ziele: Erwerb von Hintergrundwissen zu aktuellen Herausforderungen in Bezug auf den Krieg in Israel/Gaza; Kennenlernen von Möglichkeiten der sensiblen und niederschweligen Vermittlung und Behandlung des Themas Antisemitismus im Unterricht

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termine: 21.03.2024 | 14:00–18:00 Uhr
19.06.2024 | 14:00–18:00 Uhr

Workshop mit Monika Rehlinghaus

Raus mit der Sprache!

Inhalte: Förderung eines souveränen Sprachhandelns durch Sprechanlässe
Anwendung der erworbenen sprachlichen Mittel im Unterricht von Anfang an
Trainieren des Sprachhandelns in authentischen Situationen
konkrete motivierende Aufgabenstellungen, um miteinander ins Gespräch zu kommen

Ziele: Nutzung von Sprechanlässen zur Förderung eines souveränen Sprachhandelns; Kennenlernen von konkreten, motivierenden Aufgabenstellungen zum Trainieren des authentischen Sprachhandelns im Unterricht

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 08.04.2024 | 14:30–17:30 Uhr

Workshop mit Andrea Tichá Eskisan

Icebreaker – Zwischenspiele – Partnerfindungsaktivitäten

Inhalte: | Tipps für kurze Aktivitäten für einen abwechslungsreichen Unterricht
Ideen zum Ankommen und Aufwärmen am Anfang einer Unterrichtseinheit
Anregungen für kurze, meist spontan einsetzbare Aktivitäten zur Auflockerung und kurzen Erholung während des Unterrichts
Möglichkeiten für sprachlich interessante Partnerfindungs- oder Partnerwechselaktivitäten

Ziele: Kennenlernen kurzer Aktivitäten, die helfen, den Unterricht zu Beginn, mittendrin und im Fall des Wechsels der Sozialform anregend und sprachlich interessant zu gestalten

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 09.04.2024 | 14:00–17:15 Uhr

Workshop mit Claudia Böschel

Aufgaben einmal anders: Mit Fotos, Videos, Comics, Podcasts Teilnehmer/innen zur Mitarbeit motivieren

Inhalte: | Herausführen der Teilnehmer/innen aus der Konsumhaltung
Kreative Aufgabenstellungen für selbstständiges Arbeiten
Binnendifferenzierung und Einbindung von kollaborativem Lernen und digitalen Medien

Ziele: Kennenlernen von Ideen zu kreativen Aufgaben, Binnendifferenzierung und der Integration von kollaborativem Lernen und digitalen Medien

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 11.04.2024 | 14:00–17:15 Uhr

Workshop mit Antje Hey

Aussprache international: Sag mir, welche Sprache du sprichst und ich sage dir, wie ich dir (aussprechen) helfen kann!

Inhalte: | Unterrichtsrelevanter Überblick über Sprachen und Aussprachen der Welt
Ausspracheprobleme einordnen und Bezug zu Ursache und Auswirkung herstellen
Maßgeschneiderte Übungswörter und -dialoge für bestimmte Aussprachetypen
Analyse von Hörproben zur Ermittlung von sprachübergreifenden Aussprache-
phänomenen

Ziele: Einordnung von Ausspracheproblemen nach verschiedenen Erstsprachen; Erarbeitung von maßgeschneiderten und sprachübergreifenden Übungsformen

Dauer: 4,5 Stunden (Online)

Termin: 19.04.2024 | 14:30-19:00 Uhr

Workshop mit Verena Kreamsner (ÖIF)

Der neue Online-Kurs „Deutsch lernen für die Pflege“

Inhalte: | Vorstellung des neuen berufssprachlichen ÖIF-Angebots „Deutsch lernen für die Pflege“
Hintergrundwissen zu Zielgruppe und didaktischem Aufbau des Online-Kurses
Kennenlernen der Übungstypologien und Nutzungsmöglichkeiten für Lehrkräfte

Ziele: Einführung in den Online-Kurs „Deutsch lernen für die Pflege“; Vertrautmachung mit Aufbau und Nutzungsmöglichkeiten in und außerhalb des Unterrichts

Dauer: 1 Stunde (Online)

Termine: 24.04.2024 | 14:00-15:00 Uhr
07.05.2024 | 14:00-15:00 Uhr

Workshop mit Gina Do Manh

خوش آمدی! - Zum Einbezug der Erstsprachen in Alphabetisierungskursen

- Inhalte:**
- Vermittlung theoretischer Grundlagen zur Rolle der Erstsprache im DaZ-Schriftspracherwerb
 - Diagnostik der Erstsprachenkenntnisse und deren Nutzen für die DaZ-Alphabetisierungsförderung
 - Vorstellung von Methoden und Materialien zum Einbezug der Erstsprache

Ziele: Kennenlernen der Rolle von Erstsprachen im Alpha-Unterricht; Kennenlernen verschiedener Methoden und Materialien zum Einbezug verschiedener Erstsprachen in den Alpha-Unterricht

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 25.04.2024 | 14:00-17:00 Uhr

Workshop mit Nils Bernstein und Martin Kesting

Kreativität im DaF/DaZ-Unterricht auf niedriger Niveaustufe (A1-B1)

- Inhalte:**
- Theoretische Grundlagen und Vorteile von Kreativität und ästhetischem Lernen im Unterricht ab niedrigster Niveaustufe
 - Techniken und Übungsformen kreativen Schreibens
 - Aufwärmübungen bei kreativen Lernszenarien für Kopf, Stimme und Körper
 - Schritte zum Aufbau von Aufgabenstellungen und Möglichkeit der Präsentation von Ergebnissen

Ziele: Vermittlung der Vorteile und Möglichkeiten von kreativen Übungen im DaZ-Unterricht durch Selbsterprobung; Erarbeitung von konkreten Unterrichtssequenzen für die eigene Praxis

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 26.04.2024 | 14:00-18:00 Uhr

Workshop mit Ingrid Otepka

Vom Stress zum Erfolg: Achtsamkeit als Schlüssel zu einem entspannten und effektiven Unterricht

Inhalte: Einführung in Achtsamkeit und deren Grundprinzipien im Unterrichtsetting
Kennenlernen konkreter Achtsamkeitstechniken für Lehrkräfte und Teilnehmer/innen
Einsatz achtsamkeitsbasierter Übungen für Entspannung und Fokussierung, Förderung der Empathie, Konfliktvorbeugung und eine gute Lernumgebung
Vorstellung von Praxisbeispielen und Raum für Erfahrungsaustausch

Ziele: Kennenlernen der Kernprinzipien von Achtsamkeit im Unterrichtskontext; Kennenlernen von konkreten achtsamkeitsbasierten Übungen für das Kurssetting

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 16.05.2024 | 14:00-18:00 Uhr

Workshop mit David Stops

Hase, Hose oder Rose? Buchstaben und Laute mit der Sanduhr-Methode im Alpha-Kurs einführen

Inhalte: Kennenlernen der Sanduhr-Methode nach Sandra Kroemer für den Buchstabenlehrgang im Alpha-Kurs
Erarbeitung einzelner Schritte der Methode
Anwendung der Sanduhr-Methode für die eigene Unterrichtsplanung

Ziele: Kennenlernen der Sanduhr-Methode für den Buchstabenlehrgang; Unterrichtsplanung mit Hilfe der Sanduhr-Methode

Dauer: 3,33 Stunden (Online)

Termin: 17.05.2024 | 15:00-18:20 Uhr

Workshop mit Andrea Tichá Eskisan

Effektives und effizientes Nutzen von Lehrwerken

- Inhalte:**
- Effektive Nutzung des Lehrwerks ohne Aufwand und Zusatzmaterialien
 - Kennenlernen von vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Lehrwerks
 - Möglichkeiten der kreativen Nutzung von Kurs- und Arbeitsbuch
 - Praktische Tipps und Tricks für den Unterricht mit kurstragenden Lehrwerken

Ziele: Kennenlernen von Möglichkeiten des effizienten, effektiven, abwechslungsreichen und kreativen Arbeitens mit kurstragenden Lehrwerken

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 21.05.2024 | 14:00-17:15 Uhr

Workshop mit Milica Gatarevic

Wie bitte? Sprechen und Hören für lernungewohnte Personen auf niedrigen Niveaustufen

- Inhalte:**
- Sprechangst und Sprech- bzw. Ausspracheschwierigkeiten
 - Schwierigkeiten beim Hörverstehen in Zusammenhang mit Schnellsprechen und umgangssprachlichen Varianten
 - Vorstellung einer Sammlung an praktischen Aufgabenstellungen und Übungen, um das Hören und Sprechen bei lernungewohnten Teilnehmer/innen zu fördern

Ziele: Kennenlernen praktischer Anwendungsbeispiele zur Förderung der Fertigkeiten Hören und Sprechen sowie zum Abbau von Hemmungen bei lernungewohnten Teilnehmer/innen auf niedrigen Niveaustufen

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 22.05.2024 | 14:00-17:15 Uhr

Workshop mit Caroline Weber (ÖIF)

Informelles Lernen

Inhalte: | Definition von informellem Lernen und von Lernsituationen außerhalb von Deutschkursen
Spielerische Anwendungsbeispiele und Techniken von informellem Lernen
Verknüpfung mit sprachlichen Lern- und Kommunikationszielen in unterschiedlichen Medien

Ziele: Kennenlernen von Möglichkeiten zum Einsatz des informellen Lernens im Unterricht; Anwendung anhand von praxisbezogenen Beispielen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 24.05.2024 | 14:00-17:00 Uhr

Workshop mit Monika Rehlinghaus

Spielerische Grammatikvermittlung im Unterricht

Inhalte: | Dialogische, spielerische Vermittlung der Grammatik mit Fokus auf sprachlichem Handeln
Praktische Übungsmöglichkeiten zur Verfestigung des Gelernten (z. B. Kreisspiele und Kursspaziergänge)
Methoden zur Visualisierung, Motivierung und Differenzierung (z. B. mit Hilfe von Padlets und selbsterstellten Videos)

Ziele: Kennenlernen von Mitteln zur spielerischen Vermittlung und Anwendung von Grammatik anhand von praktischen Beispielen

Dauer: 3 Stunden (Online)

Termin: 27.05.2024 | 14:30-17:30 Uhr

Workshop mit Claudia Böschel

Meine 10 didaktischen Tipps aus der Praxis für die Praxis

- Inhalte:**
- Vermittlung theoretischer Grundlagen aus der Neurowissenschaft
 - Tipps und Tricks für einen effektiven, abwechslungsreichen und an die individuellen Bedürfnisse der Lernenden angepassten Unterricht
 - Vorstellung von praktischen Unterrichtsbeispielen
 - Methodische Tipps in Bezug auf Binnendifferenzierung, Fertigkeiten, Phonetik, Mnemotechniken, nonverbale Kommunikation und Wortschatz

Ziele: Kennenlernen von ausgewählten didaktischen Tipps aus der Praxis für einen effizienteren, abwechslungsreicheren und an den Bedürfnissen der Lernenden orientierten Unterricht

Dauer: 3,25 Stunden (Online)

Termin: 06.06.2024 | 14:00–17:15 Uhr

Workshop mit David Stops

Herr Greco vereinbart einen Termin beim Arzt: Unterrichtsplanung ausgehend von kommunikativen Situationen

- Inhalte:**
- Prinzipien und Aufbau der „aufgabenorientierten Rückwärtsplanung“ (nach Hermann Funk)
 - Unterrichtsplanung ausgehend von kommunikativen Standardsituationen
 - Unterscheidung zwischen kommunikativen Aufgaben und Übungen
 - Anwendung der „Rückwärtsplanung“ für den eigenen Unterricht

Ziele: Kennenlernen des Prinzips der „aufgabenorientierten Rückwärtsplanung“; Unterrichtsplanung ausgehend von kommunikativen Situationen mit Hilfe der „Rückwärtsplanung“ vornehmen

Dauer: 3,33 Stunden (Online)

Termin: 07.06.2024 | 15:00–18:20 Uhr

Workshop mit Stephanie Mock-Haugwitz

Konflikte im DaZ-Unterricht

- Inhalte:**
- Inhaltliche Einführung in das Thema Konflikte und ihre Dynamik
 - Konfliktsituationen und deren mögliche Ursachen sowie die eigene Rolle reflektieren
 - praxisnahe Anregungen für die Förderung einer konstruktiven Kommunikation bei Konflikten im Unterrichtsetting
 - Erarbeitung von Vorgehensweisen und Redemitteln zur Förderung der Sprachhandlungskompetenz in Konfliktsituationen

Ziele: Förderung des Reflexionsvermögens der Lehrenden in Bezug auf Konflikte; Kennenlernen von Strategien zur Förderung einer konstruktiven Lernatmosphäre und der Sprachhandlungskompetenz für Konfliktsituationen im DaZ-Unterricht

Dauer: 4 Stunden (Online)

Termin: 11.06.2024 | 14:00-18:00 Uhr

Workshop mit David Stops

In den Schuhen der Anderen: Methoden und Strategien für den Zweitschrifterwerb in DaZ- und Alpha-Kursen

- Inhalte:**
- Abgrenzung der Zielgruppe Zweitschriftlernende von anderen (vor allem funktionalen Analphabet/innen)
 - Erfahrungen und Ressourcen der Teilnehmenden produktiv im Unterricht einsetzen
 - Effektive Methoden für die Unterrichtsgestaltung mit Zweitschriftlernenden
 - Erarbeitung von ersten Ideen für den eigenen Unterricht

Ziele: Einordnung der Zielgruppe; Kennenlernen von effektiven Methoden für den Unterricht mit Zweitschriftlernenden

Dauer: 3,33 Stunden (Online)

Termin: 11.09.2024 | 15:00-18:20 Uhr

Expertinnen und Experten

© Privat



Nils Bernstein studierte u.a. Germanistik und Deutsch als Fremdsprache. Er war DAAD-Sprachassistent und -Lektor in Chile und Mexiko und ist seit 2013 an der Universität Hamburg in der Koordination des kompetenzorientierten Testbereiches und der Vermittlung bildungssprachlicher Fertigkeiten für internationale Studierende tätig. Sein Interesse gilt ganzheitlichen Ansätzen in der Fremdsprachendidaktik.

© Privat



Claudia Böschel ist Expertin für gehirneffiziente Lehrmethoden sowie Lehrerin und Autorin in den Bereichen Deutsch als Zweitsprache und Sport. Sie ist sowohl im Unterricht als auch in der Lehreraus- und -fortbildung tätig, mit viel Leidenschaft für die Didaktik und neue Methoden und Materialien.

© Privat



Gina Do Manh studierte DaF im arabisch-deutschen Kontext in Leipzig und Kairo. Nach ihrem Studium arbeitete sie als Lehrkraft in der DaZ-Sprachbildung in verschiedenen Kontexten und mit diversen Zielgruppen. Seit 2017 ist sie als Weiterbildungsreferentin in der DaZ-Alphabetisierung tätig. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena forscht sie seit 2019 zum Einsatz der Herkunftssprache Farsi-Dari in Alphabetisierungskursen.

© Privat



Milica Gatarevic studierte Deutsche Sprache und Literatur in Belgrad und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Wien. Aktuell ist sie Dissertantin an der Universität Belgrad. Sie ist erfahrene Kursleiterin am Österreich Institut und zertifizierte ÖSD-Prüferin. Als Vortragende war sie unter anderem auf der IDT – Internationale Tagung der Deutschlehrer/innen vertreten.

© Privat



Antje Hey ist Linguistin und Expertin für DaF/DaZ mit Schwerpunkt auf Phonetik. Sie hat Unterrichtserfahrung und ist in der Aus- und Fortbildung von Lehrenden tätig. Zusätzlich ist sie zertifizierte Aussprachetrainerin und vom deutschen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugelassen für die Durchführung der „Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Alphabetisierungskursen“.

© Daniel Shaked



Bianca Kämpf ist Mitarbeiterin der Sammlung Rechtsextremismus am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) mit den Schwerpunkten Rechtsextremismus und Neonazismus in Österreich nach 1945, Antifeminismus und Geschlecht. Außerdem ist sie Trainerin in der antisemitismus- und rassistuskritischen Vermittlungsarbeit, zur Sensibilisierung über gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und der Rechtsextremismusprävention.

© Privat



Martin Kesting studierte Japanologie und Germanistik in Göttingen und Osaka. Er arbeitete als DaF-Lehrer am Goethe-Institut und verschiedenen Universitäten in Osaka und ist seit 2015 an der Universität Hamburg als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, wo er das Kursprogramm und die Lehrbeauftragten koordiniert. Neben Fragestellungen, die Interkulturalität betreffen, interessieren ihn kreative fremdsprachendidaktische Ansätze.

© Autopara



Monika Krajčirová studierte Deutsche Sprache und Literatur sowie Journalismus in Brunn und Deutsch als Fremdsprache und Germanistik in Wien. Sie ist DaF-Kursleiterin und ÖSD-Prüferin am Österreich Institut Brunn. Als Weiterbildende für Deutsch als Fremdsprache hält sie u. a. Workshops zur Gestaltung eines gelungenen Online-Unterrichts oder zum Einsatz von (digitalen) Medien.

© Privat



Verena Kreamsner studierte transkulturelle Kommunikation und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Graz, Spanien und den USA. Als Lektorin, Sprachkursleiterin und Lehrerin war sie in Berlin, Köln, Pilsen, Chicago und Wien tätig, wo sie u.a. im Rahmen von Teach for Austria unterrichtete. Seit 2020 ist sie Mitarbeiterin im Team Digitales Lernen des ÖIF und u.a. für die Erstellung neuer Lehr- und Lernmaterialien zuständig.

© Privat



Stephanie Mock-Haugwitz konzipiert und hält Fortbildungen für Lehrpersonen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sie ist Lehrende, Autorin und Beraterin im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Zudem ist sie qualifizierte interkulturelle Trainerin und Resilienzcoach. Neben fachdidaktischen Fortbildungen hält sie auch Fortbildungen zu übergreifenden Themen wie Lernen lernen oder die Rolle und Haltung von Lehrpersonen.

© Privat



Ingrid Otepa ist Achtsamkeitslehrerin nach Jon Kabat-Zinn, Trainerin des Resilienz-Modells für Gemeinschaften (CRM)[®] des Trauma Resource Institute sowie Trainerin in Deutschkursen. Sie ist spezialisiert auf achtsamkeitsbasierte, Resilienz- und Trauma-informierte Sprachangebote für Geflüchtete. Seit 2021 hält sie regelmäßig Vorträge und gibt Workshops auf Tagungen im In- und Ausland. Überdies ist sie Mitgründerin der Organisation MARA O Achtsam Leben Erfahren.

© Privat



Monika Rehlinghaus studierte Deutsch auf Lehramt und unterrichtet DaZ an der VHS Neuss. Sie ist lizenzierte Prüferin und Autorin und international in der Dozent/innen-Fortbildung tätig. Dabei legt sie ihren Schwerpunkt auf unterrichtspraktische Themen. Als Lehrwerksbotschafterin für *Die neue Linie 1* ist sie für Ernst Klett Sprachen im Einsatz.



David Stops studierte Germanistik und Deutsch als Fremdsprache als Lehramt und unterrichtet seit 2013 in unterschiedlichen Kursformaten. Seit 2017 gibt er Fortbildungen für Lehrpersonen im Auftrag des BAMF sowie Trägern der Erwachsenenbildung zu unterschiedlichen Themen. Seine Spezialisierungen sind die Alphabetisierung fremdsprachiger Erwachsener, die Montessoripädagogik in der Erwachsenenbildung sowie neue Medien im Unterricht. Er lebt und arbeitet in Berlin.



Andrea Tichá Eskisan studierte DaF, Französisch und Übersetzungswissenschaften in Brünn. Sie ist Kursleiterin für DaF und ÖSD-Prüferin am Österreich Institut Brünn und hält u.a. Kurse zur Prüfungsvorbereitung und Fachsprachenkurse für Mediziner/innen. Als Fortbildende bietet sie Workshops zu Themen wie „Spiele im Unterricht“ oder „Fehlerkorrektur und Tafelbild“ an.



Caroline Weber studierte Germanistik, Vergleichende Literaturwissenschaft und Filmwissenschaft an der Universität Zürich. Im Rahmen ihrer Arbeit beim ÖIF ist sie u.a. als Kursleiterin und Prüferin und in den Bereichen Qualitätssicherung und Projektentwicklung tätig. Aktuell ist sie für die Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien sowie für die Entwicklung und Durchführung von Workshops zuständig.



Angela Wisnecky studierte Germanistik, Slawistik und Psychologie. Als DaF-Expertin verfügt sie über Lehrerfahrung im Schul- und Hochschulbereich sowie in der Fortbildung von Lehrkräften. Sie konzipiert und begutachtet Unterrichtsmaterialien und war u.a. als Lehrbuchautorin und Autorenausbildnerin für das Goethe Institut Moskau tätig. Außerdem ist sie Vortragende in der Reihe Kultur und Sprache des OeAD. Ihr Schwerpunkt liegt auf Lernendenautonomie und kulturbedingten Lehr- und Lernformen.



Florian Zeller ist Mitarbeiter der Sammlung Rechtsextremismus am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) und beschäftigt sich mit den Themen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Verschwörungsideologien. Zu diesen Themen ist er in der Forschung und in der Bildungsarbeit tätig. Er ist Vorstandsmitglied der „Liga gegen Rassismus und Antisemitismus – Österreich“ (LICRA) und Teil der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (FIPU).

Termine

März 2024

20.03.2024 | 14:00–17:15 Uhr

Monika Krajčirová

Arbeiten mit authentischen Materialien:
Kurzfilme, Videos und Musik im Unterricht

21.03.2024 | 14:00–18:00 Uhr

Bianca Kämpf & Florian Zeller (DÖW)

Antisemitismus – aktuelle
Herausforderungen

21.03.2024 | 14:30–19:30 Uhr

Angela Wisnecky (DÖW)

Autonomie der Lernenden in kulturell
heterogenen Gruppen fördern

April 2024

08.04.2024 | 14:30–17:30 Uhr

Monika Rehlinghaus

Raus mit der Sprache!

09.04.2024 | 14:00–17:15 Uhr

Andrea Tichá Eskisan

Icebreaker – Zwischenspiele –
Partnerfindungsaktivitäten

11.04.2024 | 14:00–17:15 Uhr

Claudia Böschel

Aufgaben einmal anders: Mit Fotos,
Videos, Comics, Podcasts Teilnehmer/innen
zur Mitarbeit motivieren

19.04.2024 | 14:30–19:00 Uhr

Antje Hey

Aussprache international: Sag mir, welche
Sprache du sprichst und ich sage dir, wie
ich dir (aussprechen) helfen kann!

24.04.2024 | 14:00–15:00 Uhr

Verena Kreamsner (ÖIF)

Der neue Online-Kurs „Deutsch lernen für
die Pflege“

25.04.2024 | 14:00–17:00 Uhr

Gina Do Manh

خوش آمدی! – Zum Einbezug der Erstsprachen in
Alphabetisierungskursen

26.04.2024 | 14:00–18:00 Uhr

Nils Bernstein & Martin Kesting

Kreativität im DaF/DaZ-Unterricht auf
niedriger Niveaustufe (A1-B1)

Mai 2024

07.05.2024 | 14:00–15:00 Uhr

Verena Kreamsner (ÖIF)

Der neue Online-Kurs „Deutsch lernen für
die Pflege“

16.05.2024 | 14:00–18:00 Uhr

Ingrid Otepka

Vom Stress zum Erfolg: Achtsamkeit
als Schlüssel zu einem entspannten und
effektiven Unterricht

17.05.2024 | 15:00–18:20 Uhr

David Stops

Hase, Hose oder Rose? Buchstaben und
Laute mit der Sanduhr-Methode im Alpha-
Kurs einführen

21.05.2024 | 14:00–17:15 Uhr

Andrea Tichá Eskisan

Effektives und effizientes Nutzen von
Lehrwerken

22.05.2024 | 14:00–17:15 Uhr

Milica Gatarevic

Wie bitte? Sprechen und Hören für lernungsgewohnte Personen auf niedrigen Niveaustufen

24.05.2024 | 14:00–17:00 Uhr

Caroline Weber (ÖIF)

Informelles Lernen

27.05.2024 | 14:30–17:30 Uhr

Monika Rehlinghaus

Spielerische Grammatikvermittlung im Unterricht

Juni 2024

06.06.2024 | 14:00–17:15 Uhr

Claudia Böschel

Meine 10 didaktischen Tipps aus der Praxis für die Praxis

07.06.2024 | 15:00–18:20 Uhr

David Stops

Herr Greco vereinbart einen Termin beim Arzt: Unterrichtsplanung ausgehend von kommunikativen Situationen

11.06.2024 | 14:00–18:00 Uhr

Stephanie Mock-Haugwitz

Konflikte im DaZ-Unterricht

19.06.2024 | 14:00–18:00 Uhr

Bianca Kämpf & Florian Zeller (DÖW)

Antisemitismus – aktuelle Herausforderungen

September 2024

11.09.2024 | 15:00–18:20 Uhr

David Stops

In den Schuhen der Anderen: Methoden und Strategien für den Zweitschriterwerb in DaZ- und Alpha-Kursen

Das Magazin zu **Integration** in Österreich

Zusammen



*Reportagen, Interviews, Service und Informationen
zu aktuellen Fragen und Herausforderungen von
Integration und Migration*

JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN
integrationsfonds.at/magazin



Sprachportal Deutsch lernen

Österreichs größte Deutsch-Lernplattform mit täglichen Onlinekursen
und über 5.000 Übungen zum Leben und Arbeiten in Österreich



Onlinekurse
live & kostenlos



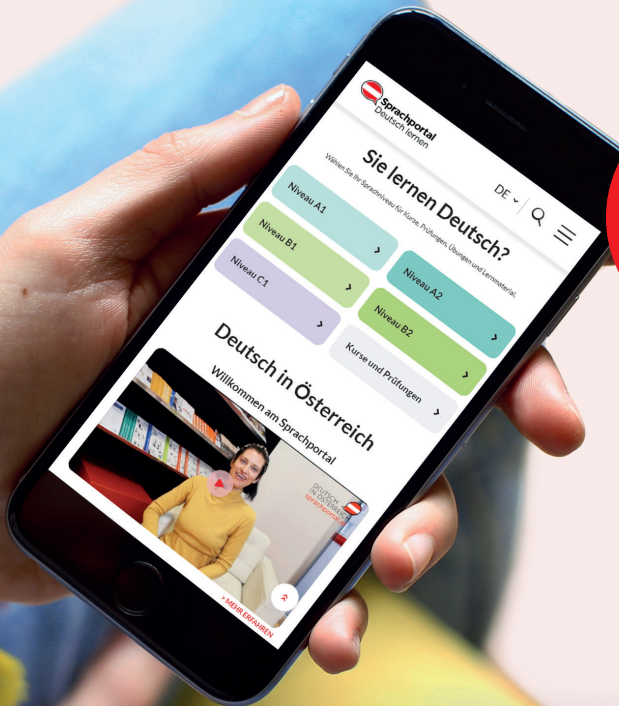
Selbstständig
Deutsch lernen



Deutsch für
die Arbeit



Prüfungs-
vorbereitung



Deutsch lernen
jederzeit und
überall

